

Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Bevölkerung nach ausgewählten Fragen zur Gesundheit im Freistaat Sachsen

(Ergebnisse des Mikrozensus)

April 1999

Inhalt	Seite
Vorbemerkung	3
Ausgewählte Ergebnisse	5
Tabellenteil	
1. Bevölkerung nach Altersgruppen, Größe und Geschlecht	7
2. Bevölkerung nach Altersgruppen, Gewicht und Geschlecht	8
3. Bevölkerung nach Body Mass Index, Größe und Altersgruppen	9
4. Bevölkerung nach Altersgruppen, Rauchgewohnheiten und Geschlecht	10
5. Bevölkerung nach Altersgruppen, Rauchgewohnheiten und Gesundheitszustand	11
6. Regelmäßige Zigarettenraucher nach Altersgruppen, Anzahl der täglich gerauchten Zigaretten und Geschlecht	12
7. Bevölkerung nach monatlichem Nettoeinkommen, Rauchgewohnheiten und Geschlecht	13
8. Erwerbstätige nach ausgewählten Merkmalen und Rauchgewohnheiten	14
9. Erwerbstätige, die regelmäßig Zigaretten rauchen, nach ausgewählten Merkmalen und Anzahl der täglich gerauchten Zigaretten	14
10. Erwerbstätige, die regelmäßig Zigaretten rauchen, nach ausgewählten Berufsgruppen und Anzahl der täglich gerauchten Zigaretten	15
11. Bevölkerung nach Altersgruppen, Teilnahme an der Gripeschutzimpfung und Geschlecht	16
12. Bevölkerung nach Altersgruppen, Teilnahme an der Gripeschutzimpfung und Gesundheitszustand	17
13. Bevölkerung nach Altersgruppen, Gesundheitszustand und Behinderung	18
14. Kranke und unfallverletzte Bevölkerung nach Altersgruppen und Dauer der Krankheit bzw. Unfallverletzung	19
15. Kranke und unfallverletzte Bevölkerung nach Altersgruppen und ärztlicher bzw. Krankenhausbehandlung	19
16. Bevölkerung mit amtlich anerkannter Behinderung nach Grad der Behinderung	20
Grafiken	
Abb. 1 Bevölkerung in Sachsen im April 1999 nach Rauchgewohnheiten, Altersgruppen und Geschlecht	21
Abb. 2 Bevölkerung in Sachsen im April 1999 nach Rauchgewohnheiten und Anzahl der täglich gerauchten Zigaretten	22
Abb. 3 Kranke und Unfallverletzte in Sachsen im April 1999 nach Altersgruppen und Dauer der Krankheit	22
Anhang	
Interviewerbogen Mikrozensus und Arbeitskräftestichprobe der EU 1999 sowie Liste für Antwortmöglichkeiten bei ausgewählten Fragen	

Vorbemerkung

Im vorliegenden Bericht werden erstmals Ergebnisse des Mikrozensus zu den Fragen der Gesundheit der sächsischen Bevölkerung dargestellt.

Der Mikrozensus ist eine laufende Repräsentativstatistik über Bevölkerung und Arbeitsmarkt, die in der Bundesrepublik Deutschland bereits seit 1957 durchgeführt wird. Gemeinsam mit dem Mikrozensus werden die Merkmale der Arbeitskräftestichprobe der EU erhoben. Zwischen den Volkszählungen ist der Mikrozensus eine amtliche Statistik, die im Zusammenhang und in tiefer fachlicher Gliederung Angaben über die Bevölkerung, ihre Struktur, ihre wirtschaftliche und soziale Lage sowie ihre Erwerbsbeteiligung bereitstellt. Darüber hinaus ermöglicht der Mikrozensus aufgrund seiner Anlage als Haushaltsbefragung die Gewinnung statistischer Daten über die wirtschaftliche und soziale Situation von Haushalten und Familien. In Sachsen und den anderen neuen Bundesländern wird der Mikrozensus seit 1991 durchgeführt.

Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz) vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34) in Verbindung mit der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft (ABl. EG Nr. L 77 S. 3) in Verbindung mit der Verordnung (EG) Nr. 1571/98 der Kommission vom 20. Juli 1998 (ABl. EG Nr. L 205 S. 40) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462 und 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300).

Erläuterungen

Beim Mikrozensus handelt es sich um eine Flächenstichprobe, die ein Prozent aller Haushalte erfasst. Die Auswahl der Haushalte erfolgt mittels eines komplizierten mathematisch-statistischen Zufallsverfahrens (geschichtete Klumpenauswahl). Jährlich wird ein Viertel der zu befragenden Haushalte ausgetauscht, um deren Belastungen auf maximal vier Jahre zu beschränken und dennoch Aussagen im Zeitvergleich zu ermöglichen. In Sachsen gelangen so jährlich rund 20 000 Haushalte in die Auswahl. Diese werden durch vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen geschulte Erhebungsbeauftragte befragt oder erteilen anhand eines Erhebungsbogens schriftlich Auskunft.

Das **Grundprogramm** des Mikrozensus, welches jährlich erhoben wird und überwiegend mit Auskunftspflicht belegt ist, enthält Fragen zu folgenden Sachverhalten:

- Merkmale der Person, Familien- und Haushaltszusammenhang, Staatsangehörigkeit, Haupt- und Nebenwohnung;
- Angaben zur gesetzlichen Rentenversicherung;
- Quellen des Lebensunterhaltes und Höhe des Nettoeinkommens;
- allgemeine und berufliche Ausbildung, Besuch von Kindergarten, Schule, Hochschule;
- Erwerbstätigkeit, Erwerbslosigkeit, Arbeitsuche und Nichterwerbspersonen.

Mit dem **Ergänzungsprogramm** werden von der Hälfte der Haushalte Angaben zur

- beruflichen und allgemeinen Aus- und Fortbildung,
- früheren Erwerbstätigkeit,
- Situation ein Jahr vor der Erhebung erhoben.

Im **Zusatzprogramm** werden im Abstand von vier Jahren und mit unterschiedlichen Auswahlätzen Fragen zu wechselnden Themenbereichen gestellt. 1999 wurden in diesem Programm Angaben

- zur Kranken- und Pflegeversicherung mit einem Auswahlatz von 1 Prozent und
- zu Pflegebedürftigkeit und Leistung aus einer Pflegeversicherung sowie zur Gesundheit mit einem Auswahlatz von 0,5 Prozent erfragt.

Für die Fragen zur Gesundheit wie z.B. zu Gewicht, Größe, Krankheit, Unfallverletzung, ärztlicher Behandlung, Rauchgewohnheiten, Grippe-schutzimpfung und Behinderung, welche die Grundlage für den vorliegenden Bericht liefern, war die Auskunftserteilung freiwillig. Außerdem galt für die Fragen zu Krankheit und Unfallverletzung ein gleitender Berichtszeitraum, d.h. es wurde die Situation zum Zeitpunkt der Befragung und im Zeitraum von vier Wochen vor diesem Tag erfragt. Alle anderen Daten beziehen sich auf die **Berichtswoche** vom 19. bis 25. April 1999 bzw. auf den **Stichtag** 21. April 1999. Hochgerechnet wurden die Daten einheitlich zum Gebietsstand 30. Juni 1999.

Mit dem Ziel, die bei Stichproben unvermeidlichen zufallsbedingten sowie nicht zufällige systematische Fehler auszugleichen, wird nach Vorliegen der Befragungsergebnisse ein zweistufiges Verfahren angewandt, und zwar erfolgt zunächst ein Ausgleich der bekannten Befragungsausfälle (Kompensation) und schließlich eine schichtweise Anpassung der Stichprobenwerte an die Eck-

zahlen der laufenden Bevölkerungsfortschreibung (Hochrechnung). Der Stichprobenbedingte Zufallsfehler ist u.a. vom Auswahlatz und von der Streuung der Merkmale in der Grundgesamtheit abhängig.

Um Fehlinterpretationen vorzubeugen, werden unter Berücksichtigung des Auswahlatzes von 0,5 Prozent bei den Fragen zur Gesundheit Bewertungswerte unter 7 000 (weniger als 70 erfasste Fälle) mit einem Schrägstrich „/“ blockiert. Zu beachten ist ebenfalls, dass durch Rundungsdifferenzen die Summen der Einzelwerte vom ausgewiesenen "Insgesamt" abweichen können.

In weiteren Berichten werden Ergebnisse des Mikrozensus 1999 u.a. zur Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, zu Haushalten, zu Familien, zu Frauen sowie zu älteren Menschen vorgestellt. Ausgewählte Befragungsergebnisse der drei Großstädte Chemnitz, Dresden und Leipzig sowie der Kreise des Freistaates Sachsen werden ebenfalls in Berichtsform veröffentlicht.

Definitionen

Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung

Die Bevölkerung bilden alle Personen, die mit Hauptwohnung in Sachsen gemeldet sind. Darin eingeschlossen sind auch außerhalb Sachsens dienende Soldaten im Grundwehrdienst bzw. Zivildienstleistende sowie Ausländer. Nicht einbezogen sind Angehörige ausländischer diplomatischer Vertretungen oder Stationierungsstreitkräfte und deren Familienangehörige.

Körpergröße und -gewicht

Körpergröße und -gewicht wurden in Zentimetern bzw. Kilogramm durch Selbstauskunft der Befragten bzw. Proxyinterview ermittelt.

Body Mass Index

Der Body Mass Index (BMI) ist eine Orientierungsgröße der Körperfülle für erwachsene Personen und wird zur Beurteilung von Übergewicht herangezogen. Er wird errechnet, indem das Körpergewicht in Kilogramm durch die quadrierte Körpergröße in Metern dividiert wird. Im vorliegenden Bericht werden folgende BMI-Bereiche verwendet:

Untergewicht:	< 20 kg/m ²
Normalgewicht:	20 bis < 25 kg/m ²
Leichtes Übergewicht:	25 bis < 30 kg/m ²
starkes Übergewicht:	> 30 kg/m ² .

Rauchgewohnheiten

Regelmäßiges Rauchen gilt hier als ein tägliches Rauchen.

Krankheit oder Unfallverletzung

Krank oder unfallverletzt sind Personen dann, wenn sie sich zum Erhebungszeitpunkt oder im Zeitraum von vier Wochen vor diesem in ihrem Gesundheitszustand so beeinträchtigt fühlten, dass sie ihre übliche Beschäftigung nicht voll ausüben konnten. Unerheblich ist dabei, ob eine ärztliche Behandlung in Anspruch genommen wurde. Ist allerdings eine ärztliche Diagnose gestellt worden und erfolgt bzw. erfolgte eine Behandlung, liegt eine Krankheit vor. Dauerhafte Leiden (chronische Krankheiten) und regelmäßige ärztliche Behandlungen sind auch dann als Krankheiten zu werten, wenn die übliche Beschäftigung dadurch nicht beeinträchtigt wird.

Unfälle

Unfälle sind plötzliche Ereignisse, die eine Verletzung oder andere gesundheitliche Beeinträchtigung (z.B. Gehirnerschütterung nach einem Sturz) verursachen.

Erwerbstätige

Alle Personen, die einer - auch geringfügigen und nicht zum Lebensunterhalt ausreichenden - Tätigkeit zum Zwecke des Erwerbs nachgehen, gelten als Erwerbstätige.

Wirtschaftsbereich/Wirtschaftsunterbereich

Die wirtschaftsfachliche Gliederung erfolgt im Mikrozensus ab 1995 nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)".

Selbständige

Als Selbständige gelten alle als Eigentümer, Teilhaber, Pächter, selbständige Handwerker und Vertreter Arbeitende sowie alle sonstigen freiberuflich Tätigen. Stehen selbständig Arbeitende (z.B. Fotografen, Filialleiter) in einem Arbeitsrechtsverhältnis, gehören sie nicht zu den Selbständigen.

Mithelfende Familienangehörige

Personen, die ohne Arbeitsrechtsverhältnis und Lohn- oder Gehaltsempfang in landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieben eines Familienangehörigen mitarbeiten und keine Sozialversicherungspflichtbeiträge zahlen, werden zu den mithelfenden Familienangehörigen gezählt.

Beamte

Den Beamten werden Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften (einschließlich Beamtenanwärter, Beamte im Vorbereitungsdienst, Soldaten und Wehrpflichtige) sowie Geistliche der Römisch-Katholischen oder Evangelischen Kirchen zugerechnet.

Angestellte

Angestellte arbeiten überwiegend in kaufmännischen, technischen und Verwaltungsberufen.

Leitende Angestellte ohne Miteigentümerschaft, in das Angestelltenverhältnis übernommene Meister (trotz Zahlung von Beiträgen zur Rentenversicherung der Arbeiter), Gemeindeschwestern, Nonnen und andere in ihren kirchlichen Häusern Tätige zählen zu den Angestellten.

Arbeiter

Alle lohnempfangende Facharbeiter, ungelernte Arbeiter und Hilfsarbeiter gelten als Arbeiter.

Ausgewählte Ergebnisse

Gewicht und Größe

Nach den BMI-Werten, die anhand der Ergebnisse zu Körpergröße und Gewicht ermittelt wurden, hatte in Sachsen 1999 mehr als die Hälfte der Bevölkerung ab 18 Jahren Übergewicht (56,2 Prozent). Gut ein Drittel der Bevölkerung hatte ein Normalgewicht (38,4 Prozent) und ca. jede 18. Person war untergewichtig (5,4 Prozent).

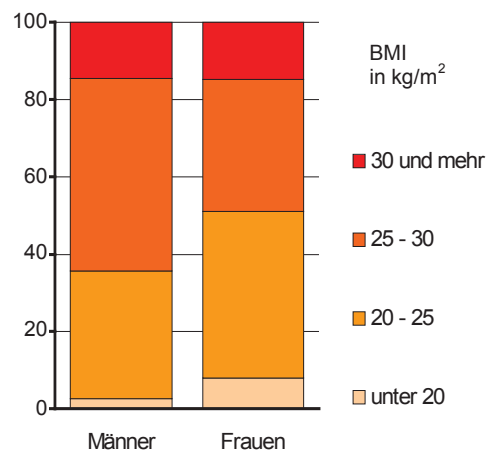
Männer sind häufiger übergewichtig als Frauen. Während der Anteil übergewichtiger Frauen bei etwa 48 Prozent lag, betrug er bei den Männern ca. 64 Prozent. Frauen sind dagegen häufiger normalgewichtig. Untergewichtige Frauen gab es etwa dreimal so oft wie untergewichtige Männer.

Neben dem Geschlecht spielt beim Übergewicht auch das Alter eine bedeutsame Rolle. Bei den 18- bis 24-Jährigen hatte lediglich jeder Fünfte Übergewicht. Fast genauso viele Personen in dieser Altersgruppe waren sogar untergewichtig. Von den 25- bis 34-Jährigen waren 39,5 Prozent und bei den 35- bis 44-Jährigen 52,6 Prozent übergewichtig. In der Altersgruppe der

Berufe

Die hier vorliegenden wurden von den Befragten im Klartext angegeben und im Statistischen Landesamt verschlüsselt. Grundlage für die Zuordnung ist die "Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1992) - Abgeleitete Fassung für Zwecke des Mikrozensus und der EG-Arbeitskräftestichprobe.

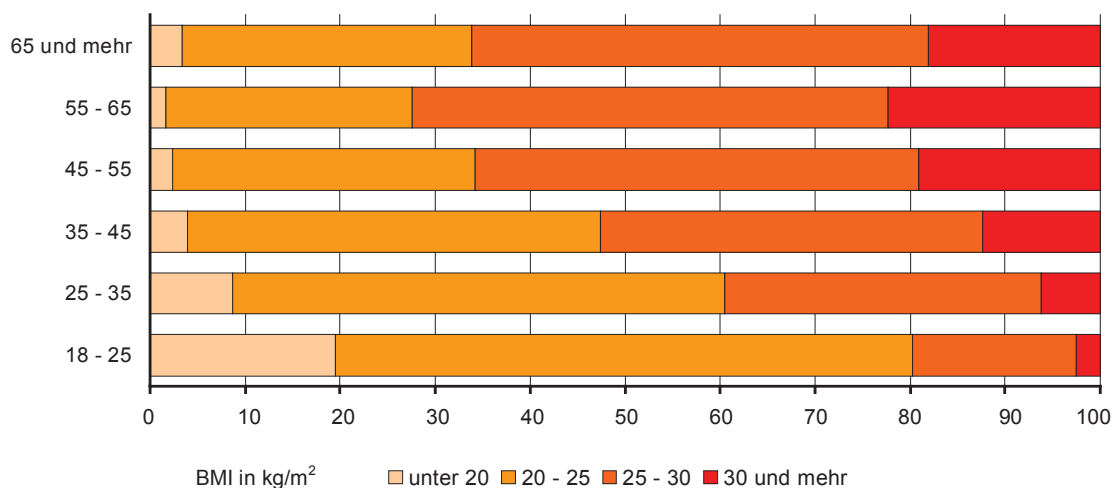
Männer und Frauen ab 18 Jahren in Sachsen im April 1999 nach BMI-Bereichen (in Prozent)



45- bis 54-Jährigen lebten fast zwei von drei Personen mit Übergewicht (65,8 Prozent). Den höchsten Anteil von fast drei Viertel übergewichtiger Personen gab es in der Gruppe der 55- bis 64-Jährigen. Bei der Gruppe der über 65-Jährigen verringerte sich der Anteil auf 66,1 Prozent.

Bevölkerung ab 18 Jahren in Sachsen im April 1999 nach Altersgruppen und BMI-Bereichen (in Prozent)

Alter von ... bis unter ... Jahren



Raucher

Knapp ein Viertel der Bevölkerung ab 10 Jahren gehörte in Sachsen zu den Rauchern. Das Rauchen war bei den Männern stärker ausgeprägt, als bei den Frauen. 31,2 Prozent der männlichen Personen, aber nur 15,2 Prozent der weiblichen Personen ab 10 Jahren gaben an, Tabakwaren zu konsumieren.

Besonders Männer zwischen 20 und 35 Jahren setzen sich den gesundheitlichen Risiken des Rauchens aus. Fast jeder zweite in dieser Altersgruppe (47,3 Prozent) bekannte sich zu den Rauchern. Aber auch von den 35- bis 40-Jährigen und den 45- bis 50-Jährigen griffen mehr als 40 Prozent zu Zigaretten oder anderen Tabakwaren.

Bei den Frauen war die Raucherinnenquote in der Altersgruppe der 20- bis unter 25-Jährigen am höchsten. Fast jede dritte Frau (31,8 Prozent) in diesem Alter zählte sich zu den Rauchern. Auch in der Gruppe der Frauen zwischen 30 und 40 Jahren war der Anteil von Raucherinnen mit 30 Prozent relativ hoch.

Von der Bevölkerung, die regelmäßig Zigaretten konsumierten, rauchten die meisten (81,6 Prozent) fünf bis zwanzig Stück pro Tag. Knapp jeder Zehnte (9,2 Prozent) rauchte 21 und mehr Zigaretten pro Tag. Ebenso viele Raucher kamen mit weniger als fünf Zigaretten am Tag aus.

Bei den Frauen ist der Anteil derjenigen, die weniger als fünf Zigaretten pro Tag rauchen mehr als doppelt so hoch (14,3 Prozent) wie bei den Männern (6,8 Prozent). Der Anteil der Raucher mit einem Verbrauch von 21 und mehr Zigaretten täglich ist dagegen bei den Männern drei mal höher (11,0 Prozent) als bei den Frauen (4,1 Prozent).

Betrachtet man das Rauchverhalten im Zusammenhang mit dem Einkommen, so ist festzustellen, dass bei der Bevölkerung mit einem

monatlichem Nettoeinkommen von unter 1 000 DM der Anteil der Raucher mit mehr als einem Viertel (26,8 Prozent) am höchsten war. In den Einkommensgruppen zwischen 1 000 DM und 1 800 DM bzw. 1 800 DM bis 3 000 DM lag der Anteil der Raucher etwa bei einem Viertel (24,8 bzw. 24,9 Prozent). Von der Bevölkerung mit einem monatlichen Nettoeinkommen von 3 000 DM und mehr gehörte ca. ein Fünftel zu den Rauchern (21,0 Prozent).

Unfallverletzungen und Krankheit

Im Berichtszeitraum (bis vier Wochen vor dem Befragungstermin) waren 13,3 Prozent der sächsischen Bevölkerung krank oder unfallverletzt.

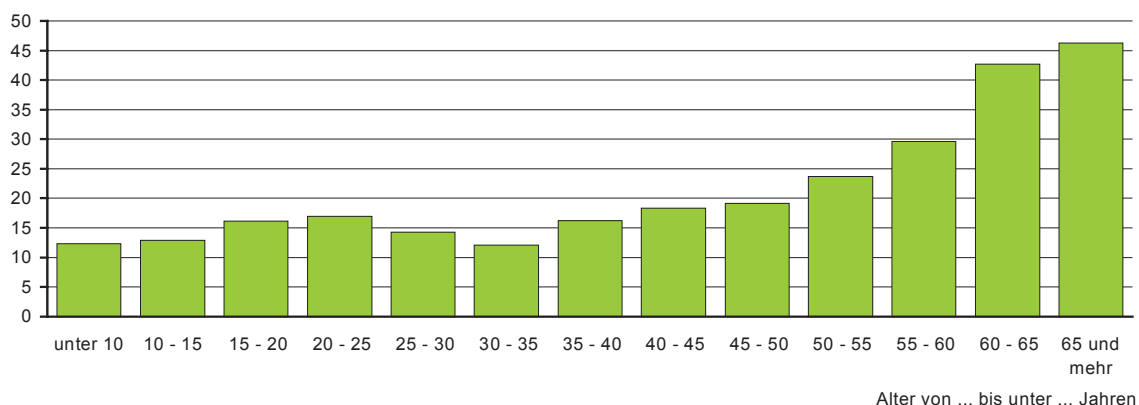
Von den Kranken und Unfallverletzten waren fast die Hälfte (44,6 Prozent) und überwiegend Menschen im Alter von mehr als 60 Jahren schon länger als ein Jahr krank. Bei knapp einem Fünftel (17,2 Prozent) lag die Dauer der Krankheit oder Unfallverletzung zwischen vier Wochen und einem Jahr. Die übrigen Kranken oder Unfallverletzten (34,8 Prozent) waren weniger als vier Wochen gesundheitlich beeinträchtigt.

Der größte Teil der kranken und unfallverletzten Menschen (77,3 Prozent) wurde ambulant bei einem Arzt oder im Krankenhaus behandelt. Etwas mehr als jede zehnte kranke oder unfallverletzte Person (12,1 Prozent) war zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus.

Grippeschutzimpfung

Seit Ende April 1998 hatte sich knapp ein Viertel (24,8 Prozent) der sächsischen Bevölkerung gegen Grippe (Influenza) impfen lassen. Die höchsten Impfquoten gab es in den Altersgruppen 60 bis unter 65 Jahre (42,7 Prozent) und 65 und mehr Jahre (46,3 Prozent). Bei den Kindern unter 10 Jahren und im Alter zwischen 10 und 15 Jahren, einer weiteren Risikogruppe für Grippeerkrankungen, lag die Impfquote bei 12,3 bzw. 12,9 Prozent.

Anteil der Bevölkerung in Sachsen mit Impfung gegen Grippe seit April 1998 nach Altersgruppen (in Prozent)



1. Bevölkerung nach Altersgruppen, Größe und Geschlecht (in 1 000)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insge- samt	Darunter mit einer Körpergröße von ... bis unter ... cm											
		unter 150	150 - 155	155 - 160	160 - 165	165 - 170	170 - 175	175 - 180	180 - 185	185 - 190	190 - 195	195 u.mehr	
Insgesamt													
unter 10	322,1	260,5	/	/	/	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	289,0	70,5	44,9	41,5	44,6	23,9	20,2	/	/	/	/	/	-
15 - 20	303,6	/	/	11,1	35,1	45,3	59,7	41,8	43,0	21,9	/	/	/
20 - 25	251,6	/	/	/	22,2	38,4	45,8	37,5	34,8	23,2	8,4	/	/
25 - 30	254,1	/	/	8,2	26,2	33,0	44,2	41,0	35,1	16,8	7,2	/	/
30 - 35	322,0	/	/	11,1	39,4	50,1	59,2	48,7	38,8	20,3	7,5	/	/
35 - 40	350,0	/	/	18,2	43,9	51,4	70,5	51,0	47,7	19,8	8,3	/	/
40 - 45	319,9	/	/	19,0	47,7	52,3	60,2	46,1	36,2	17,1	/	/	/
45 - 50	352,4	/	10,5	27,4	52,3	63,7	62,9	48,9	32,2	14,7	/	/	/
50 - 55	221,4	/	/	17,2	34,2	43,2	44,2	25,6	21,3	8,0	/	/	/
55 - 60	351,9	/	9,2	23,6	55,5	71,4	64,7	52,4	30,2	11,1	/	/	/
60 - 65	310,5	/	9,4	28,1	57,8	73,7	56,5	40,1	18,2	/	/	/	/
65 und mehr	831,3	11,2	60,4	124,4	171,1	187,3	126,4	61,7	24,9	/	/	/	-
Insgesamt	4 479,8	347,9	167,8	338,2	630,4	733,8	714,5	501,8	366,8	162,8	53,1	17,7	
männlich													
unter 10	170,8	138,0	/	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	149,3	37,1	22,2	20,8	18,3	11,0	11,6	/	/	/	/	/	-
15 - 20	154,1	-	/	/	/	10,4	24,3	26,7	37,9	21,1	/	/	/
20 - 25	133,3	-	/	-	/	/	20,2	25,4	31,2	22,4	8,4	/	/
25 - 30	137,7	-	-	/	/	7,4	19,0	30,8	32,8	16,2	7,2	/	/
30 - 35	161,6	/	-	/	/	7,9	25,5	36,6	35,7	19,5	7,5	/	/
35 - 40	187,5	-	-	/	/	10,4	39,9	41,7	44,5	19,5	8,3	/	/
40 - 45	161,5	/	/	/	/	10,7	32,5	38,6	34,5	17,0	/	/	/
45 - 50	172,1	-	-	/	/	17,9	37,1	43,6	31,2	14,7	/	/	/
50 - 55	109,1	-	-	/	/	12,0	31,4	23,3	20,6	8,0	/	/	/
55 - 60	177,1	-	/	/	/	20,0	46,1	47,2	30,0	10,8	/	/	/
60 - 65	146,3	-	-	/	8,5	27,6	41,3	36,5	17,4	/	/	/	/
65 und mehr	306,3	-	/	/	34,3	71,8	90,5	55,3	24,6	/	/	/	-
Zusammen	2 166,5	175,8	29,5	33,9	92,4	212,3	419,4	411,7	344,3	159,1	52,8	17,7	
weiblich													
unter 10	151,3	122,4	/	/	/	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	139,7	33,4	22,7	20,8	26,3	12,9	8,6	/	/	-	-	-	-
15 - 20	149,5	/	/	10,0	30,3	34,9	35,4	15,1	/	/	-	-	-
20 - 25	118,4	/	/	/	21,2	33,1	25,5	12,2	/	/	-	-	-
25 - 30	116,3	/	/	7,9	25,3	25,7	25,2	10,2	/	/	-	-	-
30 - 35	160,4	/	/	10,9	36,3	42,2	33,7	12,1	/	/	-	-	-
35 - 40	162,5	/	/	16,9	40,8	41,1	30,6	9,4	/	/	-	-	-
40 - 45	158,4	/	/	18,3	43,1	41,6	27,7	7,5	/	/	-	-	-
45 - 50	180,3	/	10,5	26,2	46,2	45,8	25,8	/	/	-	/	-	-
50 - 55	112,3	/	/	16,5	31,6	31,2	12,8	/	/	-	-	-	-
55 - 60	174,8	/	9,0	22,9	50,4	51,4	18,6	/	/	/	-	-	-
60 - 65	164,3	/	9,4	27,9	49,3	46,1	15,2	/	/	-	-	-	-
65 und mehr	525,1	11,2	59,3	119,3	136,8	115,5	36,0	/	/	-	-	-	-
Zusammen	2 313,3	172,1	138,3	304,3	538,0	521,5	295,1	90,2	22,5	/	/	-	-

2. Bevölkerung nach Altersgruppen, Gewicht und Geschlecht (in 1 000)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insge- samt	Darunter Körpergewicht von ... bis unter ... kg											
		unter 40	40 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 - 95	95 u. mehr
Insgesamt													
unter 10	322,1	250,4	13,5	/	/	-	-	/	-	-	-	-	-
10 - 15	289,0	66,7	87,0	42,4	25,6	12,9	7,8	/	/	/	/	/	-
15 - 20	303,6	/	17,9	38,2	38,0	48,1	34,5	34,4	20,8	12,5	7,1	/	/
20 - 25	251,6	-	/	21,8	24,3	29,6	32,8	30,6	30,1	20,1	10,2	/	7,1
25 - 30	254,1	-	/	17,3	18,7	23,1	33,4	29,7	23,9	23,7	12,8	10,2	13,7
30 - 35	322,0	-	/	14,6	25,9	42,7	32,8	35,7	34,7	31,4	22,0	14,3	18,2
35 - 40	350,0	/	/	15,6	24,8	37,3	29,8	42,8	39,3	40,7	24,2	21,5	27,5
40 - 45	319,9	-	/	13,3	25,0	35,5	26,4	40,3	34,8	34,0	24,8	21,5	28,1
45 - 50	352,4	/	/	15,0	17,9	36,0	34,8	40,6	32,0	41,7	30,1	25,5	34,1
50 - 55	221,4	-	/	/	10,5	20,6	19,8	28,2	27,4	27,0	18,1	18,4	20,4
55 - 60	351,9	/	/	7,7	14,8	31,5	33,6	44,6	47,3	43,5	27,0	27,2	34,1
60 - 65	310,5	/	/	/	10,0	29,7	30,7	42,8	43,8	47,1	25,0	20,8	31,0
65 und mehr	831,3	/	21,3	39,3	54,1	101,5	102,1	127,1	109,5	91,9	44,7	36,5	33,5
Insgesamt	4 479,8	321,1	173,8	236,4	290,4	448,7	418,5	502,4	446,0	414,7	246,3	206,6	252,9
männlich													
unter 10	170,8	133,8	7,9	/	/	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	149,3	34,1	42,4	18,3	13,9	7,6	/	/	/	/	/	/	-
15 - 20	154,1	/	/	/	10,4	22,9	21,9	24,4	16,1	9,6	7,0	/	/
20 - 25	133,3	-	/	/	/	7,7	20,0	22,0	25,3	15,6	9,7	/	/
25 - 30	137,7	-	-	/	/	/	16,7	20,1	19,6	19,3	10,6	8,8	11,3
30 - 35	161,6	-	-	/	/	/	9,8	19,4	23,8	26,1	19,0	13,8	14,7
35 - 40	187,5	-	/	/	/	/	9,4	27,1	29,1	31,5	20,0	17,7	23,9
40 - 45	161,5	-	/	/	/	/	/	21,2	21,4	25,8	18,5	17,4	23,3
45 - 50	172,1	-	/	/	/	/	9,5	15,1	19,3	31,9	22,5	21,2	27,8
50 - 55	109,1	-	-	/	/	/	/	12,9	16,2	18,3	13,1	13,7	15,6
55 - 60	177,1	-	-	/	/	/	/	20,0	26,9	32,2	23,2	20,7	24,0
60 - 65	146,3	-	/	/	/	/	/	18,0	21,5	29,7	16,9	13,4	23,2
65 und mehr	306,3	-	/	/	/	14,0	27,6	54,9	54,9	48,6	27,1	25,2	23,1
Zusammen	2 166,5	168,7	55,7	33,9	46,8	94,6	144,4	258,7	275,8	289,6	187,8	161,5	197,7
weiblich													
unter 10	151,3	116,7	/	/	/	-	-	/	-	-	-	-	-
10 - 15	139,7	32,6	44,6	24,1	11,7	/	/	/	/	-	-	/	-
15 - 20	149,5	/	14,7	32,1	27,6	25,2	12,6	10,0	/	/	/	/	/
20 - 25	118,4	-	/	20,2	21,6	21,9	12,7	8,6	/	/	/	/	/
25 - 30	116,3	-	/	17,0	16,7	16,8	16,7	9,6	/	/	/	/	/
30 - 35	160,4	-	/	14,1	22,5	36,7	23,0	16,3	10,9	/	/	/	/
35 - 40	162,5	/	/	14,6	23,2	32,0	20,4	15,7	10,3	9,2	/	/	/
40 - 45	158,4	-	/	13,0	21,8	29,2	20,0	19,1	13,5	8,2	/	/	/
45 - 50	180,3	/	/	14,3	17,1	31,6	25,3	25,5	12,7	9,8	7,6	/	/
50 - 55	112,3	-	/	/	10,2	17,0	15,3	15,3	11,2	8,7	/	/	/
55 - 60	174,8	/	/	7,1	13,4	27,0	27,0	24,6	20,4	11,3	/	/	10,1
60 - 65	164,3	/	/	/	9,3	23,7	24,2	24,8	22,3	17,4	8,1	7,4	7,7
65 und mehr	525,1	/	21,0	35,7	48,1	87,5	74,5	72,3	54,5	43,3	17,6	11,3	10,4
Zusammen	2 313,3	152,4	118,1	202,4	243,5	354,1	274,1	243,7	170,2	125,0	58,5	45,1	55,2

3. Bevölkerung¹⁾ nach Body Mass Index, Größe und Altersgruppen (in 1 000)

BMI von...bis unter...kg/m²	Insge- samt	Körpergröße von ... bis unter ... cm								
		unter 155	155 - 160	160 - 165	165 - 170	170 - 175	175 - 180	180 - 185	185 - 190	190 u. mehr
18 bis unter 25 Jahren										
unter 20	62,9	/	/	9,6	15,5	13,6	8,6	/	/	/
20 - 25	196,1	/	/	18,5	27,9	40,8	32,6	36,8	21,6	11,2
25 - 30	55,9	/	/	/	9,0	11,0	9,6	10,5	/	/
30 und mehr	8,0	/	/	/	/	/	/	/	/	-
Zusammen	322,9	/	8,0	32,7	54,1	66,7	52,0	54,0	33,2	18,2
25 bis unter 35 Jahren										
unter 20	42,5	/	/	/	13,0	8,3	/	/	/	/
20 - 25	252,9	/	9,1	39,8	42,6	58,0	42,3	33,7	16,4	7,3
25 - 30	162,7	/	/	15,0	20,8	28,3	35,9	31,4	14,9	8,3
30 und mehr	30,2	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	488,3	/	18,5	64,7	81,6	101,0	88,5	72,6	35,8	18,7
35 bis unter 45 Jahren										
unter 20	23,4	/	/	/	7,3	/	/	/	-	-
20 - 25	258,4	/	19,4	52,0	42,8	55,0	38,1	26,3	13,3	/
25 - 30	239,0	/	9,5	23,5	35,5	52,3	46,7	42,9	18,4	7,7
30 und mehr	73,3	/	/	9,7	14,5	14,8	8,6	12,0	/	/
Zusammen	594,2	9,9	36,4	89,7	100,0	127,8	95,0	82,5	36,2	16,6
45 bis unter 55 Jahren										
unter 20	12,1	/	/	/	/	/	/	/	/	-
20 - 25	162,6	/	16,6	38,5	34,9	32,4	16,6	10,8	/	/
25 - 30	238,4	7,4	16,4	29,4	44,5	49,1	44,0	32,1	12,6	/
30 und mehr	97,3	/	8,3	15,3	20,7	22,1	11,3	9,8	/	/
Zusammen	510,3	18,3	43,3	85,7	103,7	105,3	72,4	53,2	22,4	/
55 bis unter 65 Jahren										
unter 20	10,0	/	/	/	/	/	/	/	-	-
20 - 25	156,2	/	13,1	31,8	38,1	29,0	24,7	9,1	/	/
25 - 30	301,3	7,4	22,1	49,8	69,6	62,0	50,4	28,3	9,0	/
30 und mehr	134,4	/	15,7	26,6	30,3	27,0	15,5	10,5	/	/
Zusammen	602,0	19,5	51,5	111,4	141,2	119,9	91,1	48,2	15,2	/
65 Jahre und mehr										
unter 20	25,9	/	/	/	7,8	/	/	/	-	-
20 - 25	232,1	24,0	39,2	52,7	51,0	37,7	19,1	/	/	/
25 - 30	366,2	23,5	54,8	76,0	96,9	65,0	32,6	14,3	/	-
30 und mehr	137,6	19,5	24,9	34,2	28,1	18,8	8,1	/	/	-
Zusammen	761,8	70,6	122,6	167,7	183,7	125,9	61,0	24,9	/	/
Insgesamt										
unter 20	176,8	8,1	11,0	30,0	50,4	35,8	18,5	12,2	/	/
20 - 25	1 258,3	45,0	102,4	233,4	237,3	252,9	173,3	122,9	62,2	28,9
25 - 30	1 363,6	43,0	110,5	197,4	276,1	267,6	219,2	159,4	65,0	25,2
30 und mehr	480,8	33,1	56,4	91,1	100,4	90,3	48,8	40,8	14,5	/
Insgesamt	3 279,5	129,3	280,2	551,9	664,3	646,6	459,9	335,4	147,5	64,5

1) Bevölkerung ab 18 Jahren mit Angabe von Körpergewicht und Körpergröße

4. Bevölkerung¹⁾ nach Altersgruppen, Rauchgewohnheiten und Geschlecht (in 1 000)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung	Nichtraucher	Raucher		
			zusammen	gelegentlich	regelmäßig
Insgesamt					
10 - 15	267,1	262,0	/	/	/
15 - 20	277,7	209,6	68,1	23,5	44,6
20 - 25	228,0	137,0	91,1	19,4	71,7
25 - 30	222,1	136,6	85,4	16,2	69,2
30 - 35	286,4	175,6	110,9	19,3	91,5
35 - 40	322,1	202,3	119,8	21,6	98,2
40 - 45	295,0	198,7	96,3	19,2	77,1
45 - 50	322,1	230,2	91,9	12,9	79,0
50 - 55	204,1	160,2	43,8	/	38,4
55 - 60	327,5	269,5	58,0	/	51,2
60 - 65	296,0	254,0	42,0	8,4	33,6
65 und mehr	787,7	722,3	65,4	12,5	52,9
Insgesamt	3 835,8	2 958,1	877,7	168,1	709,6
männlich					
10 - 15	137,5	135,0	/	/	/
15 - 20	139,4	97,8	41,6	12,9	28,6
20 - 25	121,6	64,4	57,3	9,5	47,7
25 - 30	120,2	63,1	57,1	8,7	48,4
30 - 35	141,2	74,2	67,0	9,2	57,9
35 - 40	173,5	97,7	75,8	10,9	64,9
40 - 45	147,6	90,5	57,0	8,2	48,8
45 - 50	157,8	93,8	64,0	/	57,2
50 - 55	100,8	69,8	31,0	/	27,6
55 - 60	165,7	122,8	42,8	/	38,1
60 - 65	139,9	108,7	31,2	/	25,4
65 und mehr	292,6	246,6	46,0	8,0	37,9
Zusammen	1 837,7	1 264,4	573,3	89,9	483,4
weiblich					
10 - 15	129,5	127,0	/	/	/
15 - 20	138,3	111,8	26,5	10,6	15,9
20 - 25	106,4	72,6	33,8	9,9	24,0
25 - 30	101,9	73,5	28,4	7,5	20,8
30 - 35	145,2	101,4	43,9	10,2	33,7
35 - 40	148,6	104,6	44,0	10,7	33,3
40 - 45	147,4	108,2	39,3	11,0	28,3
45 - 50	164,3	136,4	27,9	/	21,8
50 - 55	103,3	90,5	12,8	/	10,8
55 - 60	161,9	146,7	15,2	/	13,1
60 - 65	156,1	145,3	10,8	/	8,2
65 und mehr	495,1	475,7	19,4	/	15,0
Zusammen	1 998,1	1 693,7	304,4	78,2	226,2

1) Bevölkerung im Alter ab 10 Jahren mit Auskunft zum Rauchverhalten

5. Bevölkerung¹⁾ nach Altersgruppen, Rauchgewohnheiten und Gesundheitszustand (in 1000)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung	Nichtraucher	Raucher		
			zusammen	gelegentlich	regelmäßig
Nicht krank					
10 - 15	253,1	248,3	/	/	/
15 - 20	256,2	196,5	59,8	19,6	40,1
20 - 25	207,5	127,9	79,6	16,3	63,4
25 - 30	203,4	124,4	79,0	15,1	63,9
30 - 35	263,3	162,6	100,7	17,4	83,3
35 - 40	286,9	182,2	104,8	18,4	86,4
40 - 45	265,3	180,7	84,6	17,5	67,1
45 - 50	286,3	204,8	81,5	11,0	70,5
50 - 55	178,6	140,9	37,7	/	32,9
55 - 60	265,5	217,4	48,1	/	42,0
60 - 65	242,8	208,2	34,5	/	27,6
65 und mehr	572,1	519,3	52,8	10,4	42,5
Zusammen	3 281,1	2 513,1	768,0	146,4	621,6
Krank bzw. unfallverletzt					
10 - 15	12,3	12,1	/	-	/
15 - 20	19,2	11,5	7,7	/	/
20 - 25	17,9	7,8	10,1	/	7,4
25 - 30	17,2	11,5	/	/	/
30 - 35	22,1	12,2	9,8	/	7,9
35 - 40	31,0	18,2	12,8	/	9,6
40 - 45	28,2	17,2	10,9	/	9,2
45 - 50	34,1	24,2	9,8	/	8,0
50 - 55	23,6	17,5	/	/	/
55 - 60	58,7	49,1	9,6	/	8,9
60 - 65	50,3	42,8	7,5	/	/
65 und mehr	210,5	198,3	12,2	/	10,1
Zusammen	525,0	422,4	102,7	20,3	82,4

1) Bevölkerung im Alter ab 10 Jahren mit Auskunft zum Rauchverhalten und Gesundheitszustand

6. Regelmäßige Zigarettenraucher¹⁾ nach Altersgruppen, Anzahl der täglich gerauchten Zigaretten und Geschlecht (in 1 000)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Anzahl der gerauchten Zigaretten			
		unter 5	5 - 20	21 - 40	41 und mehr
Insgesamt					
10 - 15	/	/	/	-	-
15 - 20	43,8	9,0	34,2	/	-
20 - 25	70,8	8,3	57,4	/	/
25 - 30	68,0	/	58,0	/	-
30 - 35	90,3	7,8	72,4	9,6	/
35 - 40	96,3	8,1	79,0	9,0	/
40 - 45	75,7	/	63,9	8,1	/
45 - 50	77,0	/	63,5	9,4	/
50 - 55	36,3	/	28,0	/	/
55 - 60	48,4	/	42,0	/	/
60 - 65	31,7	/	26,0	/	-
65 und mehr	47,6	8,0	36,4	/	-
Insgesamt	688,1	63,2	561,5	60,4	/
männlich					
10 - 15	/	/	/	-	-
15 - 20	27,9	/	21,4	/	-
20 - 25	47,1	/	38,3	/	/
25 - 30	47,3	/	41,3	/	-
30 - 35	56,9	/	46,2	8,1	/
35 - 40	63,1	/	52,1	7,5	-
40 - 45	47,9	/	39,7	/	/
45 - 50	55,7	/	44,4	9,0	/
50 - 55	25,7	/	19,5	/	/
55 - 60	36,3	/	31,6	/	/
60 - 65	23,5	/	18,8	/	-
65 und mehr	34,1	/	27,5	/	-
Zusammen	466,3	31,5	380,9	51,3	/
weiblich					
10 - 15	/	/	/	-	-
15 - 20	15,9	/	12,8	/	-
20 - 25	23,8	/	19,1	/	-
25 - 30	20,6	/	16,7	/	-
30 - 35	33,4	/	26,2	/	/
35 - 40	33,1	/	26,8	/	/
40 - 45	27,7	/	24,2	/	-
45 - 50	21,4	/	19,1	/	-
50 - 55	10,6	/	8,5	/	-
55 - 60	12,1	/	10,4	-	-
60 - 65	8,2	/	7,2	/	-
65 und mehr	13,5	/	8,9	/	-
Zusammen	221,8	31,7	180,6	9,1	/

1) Zigarettenrauchende Bevölkerung im Alter ab 10 Jahren mit Auskunft zum Rauchverhalten

7. Bevölkerung¹⁾ nach monatlichem Nettoeinkommen, Rauchgewohnheiten und Geschlecht (in 1 000)

Nettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Bevölkerung	Nichtraucher	Raucher		
			zusammen	gelegentlich	regelmäßig
Insgesamt					
unter 300	69,4	56,2	13,2	/	8,3
300 - 600	185,0	134,7	50,4	13,6	36,8
600 - 1 000	369,1	265,8	103,3	20,7	82,6
1 000 - 1 400	581,1	443,3	137,9	22,8	115,0
1 400 - 1 800	612,8	454,8	158,0	24,6	133,4
1 800 - 2 200	610,8	456,4	154,4	23,6	130,8
2 200 - 2 500	359,6	277,4	82,2	16,9	65,3
2 500 - 3 000	243,7	177,7	66,0	13,0	53,1
3 000 - 3 500	117,9	90,7	27,2	/	21,4
3 500 - 4 000	57,7	45,2	12,5	/	9,9
4 000 - 5 000	63,4	52,5	10,9	/	9,2
5 000 und mehr	41,0	32,7	8,3	/	/
Insgesamt	3 311,7	2 487,4	824,3	152,7	671,6
männlich					
unter 300	28,1	20,1	8,0	/	/
300 - 600	69,1	42,2	26,9	/	20,3
600 - 1 000	121,4	58,1	63,3	11,0	52,3
1 000 - 1 400	172,3	94,6	77,7	9,5	68,2
1 400 - 1 800	302,2	198,2	104,0	13,1	90,9
1 800 - 2 200	352,6	241,8	110,8	12,3	98,4
2 200 - 2 500	209,1	148,8	60,4	12,0	48,4
2 500 - 3 000	147,8	101,8	46,1	/	39,5
3 000 - 3 500	75,2	54,5	20,7	/	16,5
3 500 - 4 000	40,2	30,2	10,1	/	8,5
4 000 - 5 000	40,8	32,1	8,7	/	7,5
5 000 und mehr	31,8	25,6	/	/	/
Zusammen	1 590,7	1 047,9	542,8	82,0	460,8
weiblich					
unter 300	41,3	36,1	/	/	/
300 - 600	115,9	92,4	23,5	7,0	16,5
600 - 1 000	247,8	207,7	40,0	9,7	30,3
1 000 - 1 400	408,9	348,7	60,2	13,3	46,9
1 400 - 1 800	310,6	256,7	54,0	11,5	42,5
1 800 - 2 200	258,2	214,6	43,7	11,3	32,4
2 200 - 2 500	150,5	128,7	21,8	/	17,0
2 500 - 3 000	95,9	75,9	20,0	/	13,6
3 000 - 3 500	42,7	36,2	/	/	/
3 500 - 4 000	17,5	15,0	/	/	/
4 000 - 5 000	22,6	20,4	/	/	/
5 000 und mehr	9,2	7,1	/	/	/
Zusammen	1 721,0	1 439,5	281,5	70,7	210,8

1) Bevölkerung im Alter ab 10 Jahren mit Auskunft zum Rauchverhalten;
ohne selbständige Landwirte in der Haupttätigkeit sowie ohne Personen, die kein Einkommen haben bzw. keine Angaben
über ihr Einkommen gemacht haben

8. Erwerbstätige¹⁾ nach ausgewählten Merkmalen und Rauchgewohnheiten (in 1 000)

Merkmal	Insgesamt	Nichtraucher	Raucher		
			zusammen	gelegentlich	regelmäßig
Insgesamt	1 777,0	1 230,5	546,6	104,0	442,5
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	52,9	30,3	22,6	/	20,2
Produzierendes Gewerbe	616,4	399,1	217,4	33,5	183,9
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	378,9	255,8	123,1	21,8	101,3
Sonstige Dienstleistungen	728,7	545,3	183,5	46,4	137,1
Selbständige ²⁾	166,2	121,8	44,4	7,0	37,4
Beamte	51,0	31,7	19,3	/	14,6
Angestellte ³⁾	771,1	600,3	170,8	43,8	127,0
Arbeiter ⁴⁾	788,7	476,6	312,1	48,5	263,6
Beruflicher Ausbildungsabschluss	1 313,5	888,8	424,8	72,2	352,6
Anlernausbildung, berufliches Praktikum ⁵⁾	11,3	/	/	/	/
Lehrausbildung, Berufsfachschule ⁶⁾	1 022,8	665,5	357,3	56,9	300,4
Meister-/Technikerausbildung, Fachschule ⁷⁾	279,5	217,8	61,7	14,4	47,3
Hochschulabschluss	274,4	222,0	52,4	15,0	37,4
Fachhochschule ⁸⁾	83,1	64,7	18,5	/	12,6
Hochschule, Promotion	191,3	157,3	34,0	9,2	24,8
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	8,7	/	/	/	/
Ohne Angabe	180,4	113,2	67,2	16,6	50,6

9. Erwerbstätige¹⁾, die regelmäßig Zigaretten rauchen, nach ausgewählten Merkmalen und Anzahl der täglich gerauchten Zigaretten (in 1 000)

Merkmal	Insgesamt	Anzahl der gerauchten Zigaretten			
		unter 5	5 - 20	21 - 40	41 und mehr
Insgesamt	431,6	34,2	357,8	37,8	/
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	20,2	/	17,6	/	/
Produzierendes Gewerbe	180,6	11,1	150,0	18,9	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	99,4	7,3	84,1	7,6	/
Sonstige Dienstleistungen	131,4	15,2	106,0	9,7	/
Selbständige ²⁾	35,2	/	28,0	/	/
Beamte	14,2	/	12,1	/	-
Angestellte ³⁾	123,9	14,6	101,3	7,4	/
Arbeiter ⁴⁾	258,3	16,3	216,4	24,7	/
Beruflicher Ausbildungsabschluss	344,4	23,9	286,4	33,0	/
Anlernausbildung, berufliches Praktikum ⁵⁾	/	-	/	/	-
Lehrausbildung, Berufsfachschule ⁶⁾	294,6	20,3	245,6	27,8	/
Meister-/Technikerausbildung, Fachschule ⁷⁾	45,4	/	36,6	/	/
Hochschulabschluss	35,4	/	29,3	/	/
Fachhochschule ⁸⁾	11,8	/	9,1	/	/
Hochschule, Promotion	23,6	/	20,2	/	-
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	/	-	/	-	-
Ohne Angabe	50,0	7,0	40,2	/	/

1) Erwerbstätige mit Auskunft zum Rauchverhalten

2) Einschließlich mithelfende Familienangehörige

3) Einschließlich Auszubildende in kaufm. und techn. Berufen

4) Einschließlich Auszubildende in gewerblichen Berufen

5) Einschließlich Berufsvorbereitungsjahr

6) Einschließlich Kollegsche, 1jährige Schule des Gesundheitswesens, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung

7) Einschließlich 2- oder 3jähriger Schule des Gesundheitswesens, Fach- oder Berufsakademie, Verwaltungsfachhochschule

8) Einschließlich Ingenieurabschluss

10. Erwerbstätige¹⁾, die regelmäßig Zigaretten rauchen, nach ausgewählten Berufsgruppen und Anzahl der täglich gerauchten Zigaretten

Berufsgruppen	Insgesamt	Anzahl der gerauchten Zigaretten			
		unter 5	5 - 20	21 - 40	41 und mehr
		1 000			
Insgesamt	431,6	34,2	357,8	37,8	/
Berufsbereich					
Berufe in Land-, Tier-, Forstwirtschaft und Gartenbau	19,4	/	15,9	/	/
Bergleute, Mineralgewinner	/	/	/	/	-
Fertigungsberufe	181,4	11,7	151,4	17,8	/
Technische Berufe	13,0	/	10,8	/	-
Dienstleistungsberufe	211,5	19,5	175,1	15,9	/
Sonstige Arbeitskräfte	/	/	/	/	-
Ausgewählte Berufsgruppen					
Berufe des Landverkehrs	30,7	/	25,8	/	/
Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a.n.g.	27,1	/	21,6	/	/
Hochbauberufe	26,1	/	22,7	/	-
Ausbauberufe	17,7	/	13,6	/	/
Verkaufspersonal	16,0	/	14,6	/	-
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	13,3	/	10,5	/	/
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	14,1	/	11,8	/	-
Sicherheitsberufe, a.n.g.	13,4	/	10,9	/	-
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	13,8	/	11,9	/	-
Dienst-, Wachberufe	12,3	/	10,7	/	-
Elektroberufe	11,9	/	9,2	/	-
Übrige Gesundheitsdienstberufe	11,0	/	9,0	/	-
Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	11,3	/	10,0	/	-
Gartenbauberufe	10,8	/	8,5	/	/
Soziale Berufe	9,0	/	/	/	-
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	9,3	/	8,8	-	-
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	8,9	/	7,3	/	-
Hotel- und Gaststättenberufe	9,0	/	7,8	/	-
Köche	8,4	/	7,7	/	-
Ingenieure, a.n.g.	8,1	/	7,2	/	-
Rechnungskaufleute, Informatiker	7,7	/	/	/	-
Maschinenbau- und -wartungsberufe	7,9	/	/	/	-
Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	7,8	/	/	/	-
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	7,5	/	/	/	-
Tiefbauberufe	7,1	-	/	/	-
Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	7,0	/	/	/	/
Bauhilfsarbeiter	/	/	/	/	-
Maschinen-, Anlagenführer, a.n.g.	/	/	/	/	-

1) Erwerbstätige mit Auskunft zum Rauchverhalten

11. Bevölkerung nach Altersgruppen, Teilnahme an der Gripeschutzimpfung und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung	Seit Ende April 1998 gegen Grippe (Influenza)			Anteil Geimpfter an Bevölkerung mit Angabe
		geimpft	nicht geimpft	ohne Angabe ²⁾	
1 000					%
Insgesamt					
unter 10	322,1	35,2	250,6	36,4	12,3
10 - 15	289,0	34,7	233,4	21,0	12,9
15 - 20	303,6	44,6	231,3	27,6	16,2
20 - 25	251,6	38,2	187,9	25,5	16,9
25 - 30	254,1	31,8	189,9	32,4	14,3
30 - 35	322,0	34,7	253,2	34,1	12,1
35 - 40	350,0	52,0	268,0	30,0	16,2
40 - 45	319,9	53,8	240,3	25,7	18,3
45 - 50	352,4	62,1	261,3	29,1	19,2
50 - 55	221,4	48,7	157,6	15,1	23,6
55 - 60	351,9	96,1	228,8	27,0	29,6
60 - 65	310,5	125,8	169,1	15,6	42,7
65 und mehr	831,3	364,5	423,0	43,9	46,3
Insgesamt	4 479,8	1 022,1	3 094,3	363,4	24,8
männlich					
unter 10	170,8	16,6	135,3	18,9	10,9
10 - 15	149,3	17,3	120,9	11,1	12,5
15 - 20	154,1	23,5	117,5	13,1	16,6
20 - 25	133,3	19,1	101,3	12,8	15,9
25 - 30	137,7	19,1	101,4	17,3	15,8
30 - 35	161,6	16,4	125,4	19,8	11,6
35 - 40	187,5	21,8	150,6	15,1	12,6
40 - 45	161,5	23,6	123,0	14,8	16,1
45 - 50	172,1	25,3	132,9	13,8	16,0
50 - 55	109,1	24,0	78,1	7,0	23,5
55 - 60	177,1	44,5	120,4	12,2	27,0
60 - 65	146,3	56,6	82,9	/	40,6
65 und mehr	306,3	140,6	151,4	14,3	48,2
Zusammen	2 166,5	448,5	1 541,0	177,1	22,5
weiblich					
unter 10	151,3	18,6	115,3	17,4	13,9
10 - 15	139,7	17,4	112,5	9,8	13,4
15 - 20	149,5	21,2	113,8	14,5	15,7
20 - 25	118,4	19,1	86,5	12,7	18,1
25 - 30	116,3	12,7	88,5	15,1	12,6
30 - 35	160,4	18,3	127,7	14,4	12,5
35 - 40	162,5	30,2	117,4	14,9	20,4
40 - 45	158,4	30,2	117,3	10,9	20,5
45 - 50	180,3	36,7	128,4	15,2	22,3
50 - 55	112,3	24,7	79,5	8,1	23,7
55 - 60	174,8	51,6	108,4	14,8	32,2
60 - 65	164,3	69,1	86,2	9,0	44,5
65 und mehr	525,1	223,9	271,6	29,6	45,2
Zusammen	2 313,3	573,7	1 553,3	186,3	27,0

2) Einschließlich Personen, denen die Impfung nicht bekannt ist

12. Bevölkerung¹⁾ nach Altersgruppen, Teilnahme an der Gripeschutzimpfung und Gesundheitszustand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung	Seit Ende April 1998 gegen Grippe (Influenza) ...			Anteil Geimpfter an Bevölkerung mit Angabe
		geimpft	nicht geimpft	ohne Angabe ²⁾	
	1 000				
Nicht krank					
unter 10	265,7	31,3	228,7	/	12,0
10 - 15	258,4	33,0	221,6	/	13,0
15 - 20	260,6	42,3	213,8	/	16,5
20 - 25	213,8	35,6	171,8	/	17,2
25 - 30	207,9	28,1	175,0	/	13,8
30 - 35	271,4	28,8	236,8	/	10,8
35 - 40	292,1	45,6	241,0	/	15,9
40 - 45	268,8	48,9	216,4	/	18,4
45 - 50	293,8	50,6	237,7	/	17,5
50 - 55	184,1	42,2	139,2	/	23,3
55 - 60	268,1	72,3	192,8	/	27,3
60 - 65	246,3	98,9	144,7	/	40,6
65 und mehr	586,0	257,3	315,6	13,0	44,9
Zusammen	3 617,1	814,9	2 735,2	66,9	23,0
Krank					
unter 10	24,3	/	20,3	/	/
10 - 15	10,8	/	9,4	-	/
15 - 20	16,4	/	14,3	-	/
20 - 25	14,9	/	12,8	/	/
25 - 30	15,8	/	12,9	-	/
30 - 35	19,5	/	14,5	-	/
35 - 40	26,1	/	20,6	-	/
40 - 45	25,3	/	20,4	/	/
45 - 50	31,9	10,1	21,7	-	31,8
50 - 55	22,3	/	16,0	-	/
55 - 60	56,6	22,1	34,1	/	39,3
60 - 65	47,7	25,0	22,2	/	53,0
65 und mehr	204,4	101,9	99,0	/	50,7
Zusammen	516,1	192,8	318,2	/	37,7

1) Bevölkerung mit Angabe zum Gesundheitszustand, ohne Unfallverletzte

2) Einschließlich Personen, denen die Impfung nicht bekannt ist

13. Bevölkerung nach Altersgruppen, Gesundheitszustand und Behinderung

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung	Mit Angabe zum Gesund- heitszustand	Darunter		Behindert ¹⁾
			krank	unfallverletzt	
1 000					
unter 10	322,1	290,5	24,3	/	/
10 - 15	289,0	271,0	10,8	/	/
15 - 20	303,6	279,8	16,4	/	/
20 - 25	251,6	231,8	14,9	/	7,1
25 - 30	254,1	225,3	15,8	/	/
30 - 35	322,0	293,5	19,5	/	/
35 - 40	350,0	323,3	26,1	/	14,3
40 - 45	319,9	297,2	25,3	/	12,0
45 - 50	352,4	328,4	31,9	/	25,4
50 - 55	221,4	207,7	22,3	/	16,0
55 - 60	351,9	326,8	56,6	/	45,2
60 - 65	310,5	296,9	47,7	/	30,2
65 und mehr	831,3	799,9	204,4	9,5	131,7
Insgesamt	4 479,8	4 172,3	516,1	39,1	302,1
Prozent					
unter 10	7,2	7,0	4,7	/	/
10 - 15	6,5	6,5	2,1	/	/
15 - 20	6,8	6,7	3,2	/	/
20 - 25	5,6	5,6	2,9	/	2,3
25 - 30	5,7	5,4	3,1	/	/
30 - 35	7,2	7,0	3,8	/	/
35 - 40	7,8	7,7	5,1	/	4,7
40 - 45	7,1	7,1	4,9	/	4,0
45 - 50	7,9	7,9	6,2	/	8,4
50 - 55	4,9	5,0	4,3	/	5,3
55 - 60	7,9	7,8	11,0	/	15,0
60 - 65	6,9	7,1	9,2	/	10,0
65 und mehr	18,6	19,2	39,6	24,3	43,6
Insgesamt	100	100	100	100	100

1) Einschließlich der Antragsteller, die noch keinen amtlichen Bescheid erhielten

14. Kranke und unfallverletzte Bevölkerung nach Altersgruppen und Dauer der Krankheit bzw. Unfallverletzung

Alter von ... bis unter ... Jahren	Kranke und Unfall- verletzte	Darunter				
		Dauer der Krankheit/ Unfallverletzung				
		1 bis 3 Tage	über 3 Tage bis 1 Woche	über 1 Woche bis 4 Wochen	über 4 Wochen bis 1 Jahr	über 1 Jahr
1 000						
unter 20	56,6	7,1	17,4	21,1	/	/
20 - 40	88,7	/	18,6	29,4	18,6	12,9
40 - 60	145,3	7,4	9,5	34,6	32,6	58,0
60 und mehr	264,5	10,1	/	27,3	40,2	172,2
Insgesamt	555,2	31,5	49,1	112,5	95,3	247,9
Prozent						
unter 20	100	12,6	30,8	37,3	/	/
20 - 40	100	/	20,9	33,2	20,9	14,5
40 - 60	100	5,1	6,5	23,8	22,4	39,9
60 und mehr	100	4,2	/	10,3	15,2	65,1
Insgesamt	100	5,7	8,8	20,3	17,2	44,6

15. Kranke und unfallverletzte Bevölkerung nach Altersgruppen und ärztlicher bzw. Krankenhausbehandlung

Alter von ... bis unter ... Jahren	Kranke und Unfallverletzte	Darunter in ...			
		ambulanter Behandlung		stationärer Behandlung im Krankenhaus	keine Behandlung
		beim Arzt	im Krankenhaus		
1 000					
unter 20	56,6	42,5	/	/	/
20 - 40	88,7	69,0	/	9,5	/
40 - 60	145,3	103,8	/	19,6	11,3
60 und mehr	264,5	191,4	10,6	33,3	16,2
Insgesamt	555,2	406,7	22,6	66,9	35,5
Prozent					
unter 20	100	75,1	/	4,5	4,6
20 - 40	100	77,8	/	10,7	3,5
40 - 60	100	71,4	/	13,5	7,8
60 und mehr	100	72,4	4,0	12,6	6,1
Insgesamt	100	73,2	4,1	12,1	6,4

16. Bevölkerung mit amtlich anerkannter Behinderung nach Grad der Behinderung

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Grad der Behinderung von ... bis unter ... Prozent					
		unter 25	25 - 40	40 - 60	60 - 80	80 - 100	100
1 000							
unter 20	7,8	/	/	/	/	/	/
20 - 40	28,9	/	/	8,6	/	/	/
40 - 60	84,7	/	14,2	30,1	15,7	8,8	9,7
60 und mehr	146,9	/	9,7	36,5	35,0	29,5	29,9
Insgesamt	268,3	15,4	26,6	76,5	57,5	42,5	49,8
Prozent							
unter 20	100	/	/	/	/	/	/
20 - 40	100	/	/	29,7	/	/	/
40 - 60	100	/	16,8	35,6	18,6	10,3	11,4
60 und mehr	100	/	6,6	24,8	23,9	20,1	20,3
Insgesamt	100	5,7	9,9	28,5	21,4	15,9	18,5

Fragen zur Wohnung / zum Haushalt

Fragen zur Wohnung / zum Haushalt										Hinweise zu Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht und Geheimhaltung (Datenschutz) finden Sie auf der Rückseite dieses Interviewvordrucks sowie in der „Kurzinformation für die Befragten“.									
Wann wurde Ihre Wohnung gebaut?		Gibt es in Ihrer Wohnung außer Ihrem Haushalt weitere Haushalte? Falls ja, geben Sie bitte an, wie viele weitere Haushalte es gibt!			Nur bei Wiederholungsbefragung!			Wie viele Personen haben am 21. April 1999 in Ihrem Haushalt gelebt?											
					Sind seit Ende April 1998 Haushaltsmitglieder fortgezogen?			Sind seit Ende April 1998 Haushaltsmitglieder verstorben?											
1		2			3			4			5								
vor 1987.....1		Anzahl eintragen!			Anzahl eintragen!			Anzahl eintragen!			Anzahl eintragen!								
1987-1990.....2		Keine...0			Nein, keine...00			Nein, keine...00			Anzahl eintragen!								
1991 und später.....3																			

Berichtswoche: 19. bis 25. April 1999

Hinweise zu Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht und Geheimhaltung (Datenschutz) finden Sie auf der Rückseite dieses Interviewvordrucks sowie in der „Kurzinformation für die Befragten“.

Merkmale, deren Beantwortung freigestellt ist, sind mit einer grünen Unterlegung der Fragen- und Antwortspalten gekennzeichnet.

Fragen zu den Personen im Haushalt (an alle Personen)

[illegible]

Berichtswoche: 19. bis 25. April 1999

Erwerbsbeteiligung (an alle Personen im Alter von 15 Jahren und mehr)										Frühere Erwerbstätigkeit (Wenn 1 in 27)		Vom Statistischen Landesamt auszufüllen!	
Lfd. Nr. der Person im Haus- halt	Wenn 8 in 22		Wenn 8 in 23		Haben Sie in der Berichts- woche eine gering- fügige Erwerbs- Beschäfti- gung*) ausgeübt?	Wenn 1 in 25 Handelte es sich da- bei um Ihre einzige bzw. Ihre haupt- sächliche Erwerbs- oder Berufs- tätigkeit?	Wenn 8 in 22, 23, 24 und 25	In welchem Jahr und in welchem Monat haben Sie Ihre frühere Erwerbstätigkeit beendet?	Was war der wich- tigste Grund für die Been- digung der früheren Erwerbs- tätigkeit?	Beruf	Wirtschafts- zweig		
	Waren Sie in der Berichts- woche erwerbs- oder berufs- tätig?	Gehen Sie sonst einer Erwerbs- oder Berufs- tätigkeit nach, die Sie nur zur Zeit nicht ausüben, weil Sie z.B. im Erziehungsurlaub sind, (Sonder-) Urlaub haben oder aus anderen Gründen?	Sind Sie in der Berichtswoche einer Gelegenheitstätigkeit nachgegangen, oder haben Sie in einem landwirtschaftlichen oder in einem anderen Betrieb mitgear- beitet, der von einem Mitglied Ihrer Familie oder Ihres Haushalts geführt wird?										
01	22	23	24	25	25a	27	28a	28b	29	zu 31 / 36	zu 32 / 37		
02													
03													
04													
05													
	Ja 1 Nein 8	Ja 1 Nein 8	Ja 1 Nein 8	Ja 1 Nein 8	Siehe Liste B S. 1 *) Entweder unter 15 Std. pro Woche und bis 630 DM im Monat, oder höchstens 2 Monate oder 50 Arbeits- tage während eines Jahres.	Ja 1 Nein 8	Die letzten zwei erwerbs- stellen ein- tragen 19...	Januar 01 Februar 02 . . . Dezember 12	Siehe Liste C S.2				
Wenn mindestens eine der Fragen 22, 23, 24 oder 25 mit „Ja“ beantwortet ist: Person ist Erwerbstätiger . Wenn alle vier Fragen mit „Nein“ beantwortet sind: Person ist Nichterwerbstätiger .													

Bitte geben Sie den Namen des Betriebes an, in dem Sie tätig sind!

39

Erste gegenwärtige Erwerbstätigkeit (Wenn 1 in 22, 23, 24 oder 25) / Frühere Erwerbstätigkeit (Wenn 1 in 27)				Erste gegenwärtige Erwerbstätigkeit (Wenn 1 in 22, 23, 24 oder 25)						
Lfd. Nr. der Person im Haushalt	<div><div>Gegenwärtig: Sind Sie in Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit tätig als ...?</div><div>Früher: Waren Sie zuletzt in Ihrer früheren Tätigkeit tätig als ...?</div></div>	<div><div>Gegenwärtig: Ausgeübter Beruf in Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit</div><div>Früher: Zuletzt ausgeübter Beruf in Ihrer früheren Tätigkeit</div></div>	<div><div>Gegenwärtig: Wirtschaftszweig (Branche) des Betriebes, der Firma usw., in dem/der Sie gegenwärtig tätig sind</div><div>Früher: Wirtschaftszweig (Branche) des Betriebes, der Firma usw., in dem/der Sie zuletzt tätig waren</div></div>	<div><div>Gegenwärtig: Sind Sie in Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit im öffentlichen Dienst*)</div><div>Früher: Waren Sie zuletzt in Ihrer früheren Tätigkeit im öffentlichen Dienst*)</div></div>	<div><div>Wie viele Personen arbeiten in dem Betrieb, die in dem Sie tätig sind?</div><div>den Betrieb, ausgeben Sie die Firma gewechselt?</div></div>	<div><div>Haben Sie seit Ende April 1998 ...</div><div>den Betrieb, ausgeben Sie die Firma gewechselt?</div></div>	<div><div>Ist Ihr Arbeitsvertrag befristet oder unbefristet?</div><div>Ihre Tätigkeit befristet oder unbefristet?</div></div>	<div><div>Auf welche Dauer ist Ihre Tätigkeit befristet?</div><div>Aus welchem Grund ist Ihre Tätigkeit befristet?</div></div>	<div><div>Wenn 1 in 43</div></div>	
0 1	30 / 35	31 / 36	32 / 37	33 / 38	40	41	42	43	43a	43b
0 2										
0 3										
0 4										
0 5										
	<div><div>Siehe auch Liste D S.2</div><div>Selbständiger ohne Beschäftigte.....01 Selbständiger mit Beschäftigten.....02 Mithelfender Familienangehöriger.....03 Beamter, Richter.....04 Angestellter.....05 Arbeiter, Heimarbeiter.....06 kaufm./techn. Auszubildender.....07 gewerblich Auszubildender.....08 Zeit-/Berufssoldat (einschl. BGS und Bereitschaftspolizei).....09 Grundwehr-/Zivildienstleistender.....10</div></div>	<div><div>Klartext eintragen!</div></div>	<div><div>Klartext eintragen!</div></div>	<div><div>Ja.....1 Nein8</div><div>*) Zum Öffentlichen Dienst gehören die Behörden des Bundes, der Länder und Gemeinden (Gemeindeverbände), öffentliche Schulen und Krankenhäuser, Polizei, Bundeswehr, Sozialversicherungsträger usw. Die Betriebe der Nachfolgeunternehmen der Deutschen Bundespost und der Deutschen Bundesbahn gehören nicht zum Öffentlichen Dienst. Auch für Beamte, die bei diesen Nachfolgeunternehmen beschäftigt sind, ist „8“ (Nein) einzutragen. Entsprechend den heutigen Regelungen ist auch für ehemalige Bedienstete der Deutschen Bundespost bzw. Bundesbahn (Reichsbahn) „8“ (Nein) einzutragen.</div></div>	<div><div>Bis 10 Personen: Anzahl eintragen! 11 bis 19 Personen.....11 20 bis 49 Personen.....12 50 Personen und mehr13</div></div>	<div><div>Ja.....1 Nein...8</div></div>	<div><div>Ja.....1 Nein...8</div></div>	<div><div>Unter 1 Monat bis 36 Monate: Anzahl der Monate eintragen! Befristet.....1 Unbefristet.....2 Trifft nicht zu, da selbständig oder mithelfend...3 Mehr als 36 Monate...37</div></div>	<div><div>Ausbildung...1 Dauerstellung nicht zu finden.....2 Dauerstellung nicht gewünscht...3 Probezeit- Arbeitsvertrag.....4 Aus anderen Gründen.....5</div></div>	

Berichtswoche: 19. bis 25. April 1999

Erste gegenwärtige Erwerbstätigkeit (Wenn 1 in 22, 23, 24 oder 25)										Zweite Erwerbstätigkeit (Wenn 1 in 61)			Vom Statistischen Landesamt auszufüllen!	
Lfd. Nr. der Person im Haushalt	Liegt Ihre Arbeitsstätte...? (Im selben/ anderen Bundesland/ Aus- land)	Wenn 2 in 57		Wenn 1 oder 2 in 57		Haben Sie in der Be- richts-woche eine Er- werbs- tätigkeit ausgeübt?	Üben Sie Ihre zweite Erwerbs- tätigkeit regel- mäßig, ge- le- gentlich oder saisonal be- grenzt aus?	Sind Sie in Ihrer zweiten Erwerbs- tätigkeit tätig als ...?	Ausgeübter Beruf in Ihrer zweiten Erwerbstätigkeit Zum Beispiel: Sekretärin Kraftfahrzeugmechaniker nicht: Angestellte Facharbeiter	Wirtschaftszweig (Branche) des Betriebes, in dem Sie in Ihrer zweiten Erwerbstätigkeit tätig sind Zum Beispiel: Werkzeugmaschinenbau Lebensmitteleinzelhandel nicht: Fabrik Handel	In der zweiten Erwerbstätigkeit geleistete Arbeitszeit		Vom Statistischen Landesamt auszufüllen!	
		Wenn 1 in 57	Wenn 2 oder 2 in 57	Wenn 1 in 57	Wenn 2 in 57						normale Weise je Woche in Stunden	tatsächlich in der Berichts-woche in Stunden	Beruf (2. Erwerbs- tätigkeit)	Wirtschafts- zweig (2. Erwerbs- tätigkeit)
0 1							62	63	64	65	66	67	zu 64	zu 65
0 2														
0 3														
0 4														
0 5														
		Siehe Liste F S. 2							Klartext eintragen!					
	In demselben Bundesland 1 in einem anderen Bundesland 2 im Ausland 3	Siehe Liste G S. 2	Siehe Liste H S. 3	Ja 1 Nein 8	Regel- mäßig... 1 Gele- gent- lich 2 Saiso- nal be- grenzt... 3	Selbständiger ohne Beschäftigte 1 Selbständiger mit Beschäftigten 2 Mithelfender Familienangehöriger 3 Beamter, Richter 4 Angestellter 5 Arbeiter, Heimarbeiter 6			Klartext eintragen!		01 02 usw.	00 01 02 usw.		

Berichtswoche: 19. bis 25. April 1999

Aus- und Weiterbildung (an alle Personen im Alter von 15 Jahren und mehr)														
Nur für Personen, die gegenwärtig keine allgemeinbildende Schule besuchen:			Wenn 1 in 85		Wenn 8 oder 9 in 85 und 1 in 84		Wenn 01 bis 99 in 85a		Wenn 05 bis 09 in 85a		Wenn 1 in 88			
Lfd. Nr. der Person im Haushalt	Haben Sie einen allgemeinen Schulabschluss?	Haben Sie einen beruflichen Ausbildungs- oder Hochschul-/Fachhochschulabschluss?	Welchen höchsten beruflichen Ausbildungs- oder Hochschul-/Fachhochschulabschluss haben Sie?		In welchem Jahr haben Sie Ihren höchsten allgemeinen Schulabschluss erworben?		In welchem Jahr haben Sie Ihren höchsten Ausbildungsschulabschluss erworben?		Haben Sie neben Ihrem Meister-/Techniker-, Hochschul-/Fachhochschulabschluss usw. einen weiteren beruflichen Ausbildungsabschluss?		Um welche Art von beruflichem Ausbildungsabschluss handelt es sich dabei?	Nehmen Sie gegenwärtig an einer Bildungsmaßnahme teil, oder haben Sie an einer solchen seit Ende April 1998 teilgenommen?		
			Wenn 1 in 85	Welchen höchsten beruflichen Ausbildungs- oder Hochschul-/Fachhochschulabschluss haben Sie?	Die letzten zwei Stellen eintragen 19..	Die letzten zwei Stellen eintragen 19..	Die letzten zwei Stellen eintragen 19..	Die letzten zwei Stellen eintragen 19..						
			84a	85	85a	86a	86b	88	88a	89	Haben Sie an der beruflichen Ausbildung, Fortbildung, Umschulung in den letzten 4 Wochen teilgenommen?	Ist (oder war) diese Maßnahme ein berufliches Praktikum oder eine Lehr-ausbildung?	Besuchen (oder besuchten) Sie im Rahmen dieser Maßnahme eine berufliche Hochschule?	Wenn 1 in 91
0 1														
0 2														
0 3														
0 4														
0 5														
	Ja.....1 Nein.....8 Keine Angabe.....9	Ja.....1 Nein.....8 Keine Angabe.....9	Haupt-/Volks-schulabschluss.....1 Abschluss der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule in der ehemaligen DDR.....2 Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss.....3 Fachhochschulreife.....4 Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur)5 Keine Angabe.....9	Ja.....1 Nein.....8 Keine Angabe.....9	Siehe Liste I S. 3	Die letzten zwei Stellen eintragen 19.. Keine Angabe.....9	Die letzten zwei Stellen eintragen 19.. Keine Angabe.....9	Ja.....1 Nein.....8 Keine Angabe.....9	Berufs-qualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule/Kollegschule, Berufs-vorbereitungsjahr....1 Anerkennung berufliches Praktikum.....2 Abschluss einer Lehrausbildung, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung3 Keine Angabe.....9	Ja... an einer beruflichen Aus- oder Fortbildung bzw. Umschulung.....1 Nein.....8 Ja... ein berufliches Praktikum.....1 Nein.....8 eine Lehrausbildung.....2 Nein, eine sonstige Ausbildung, Fortbildung, Umschulung.....8	Haben Sie an der beruflichen Ausbildung, Fortbildung, Umschulung in den letzten 4 Wochen teilgenommen?	Ist (oder war) diese Maßnahme ein berufliches Praktikum oder eine Lehr-ausbildung?	Besuchen (oder besuchten) Sie im Rahmen dieser Maßnahme eine berufliche Hochschule?	Wenn 1 in 91

Bitte geben Sie den Namen des Betriebes an, in dem Sie tätig sind!

39

Klartext eintragen !

Aus- und Weiterbildung (an alle Personen im Alter von 15 Jahren und mehr)

Wenn 1 oder 3 in 89

Wenn 1 oder 2 in 97

Wenn 1, 2, 3 oder 4 in 93

Wenn 1 in 96

Wenn 2 oder 3 in 89

Wenn 1 oder 2 in 97

Lfd. Nr. der Person im Haushalt

Was ist (oder war) der Zweck dieser Maßnahme?

Wo bzw. wie wird (oder wurde) diese Maßnahme überwiegend durchgeführt?

Wie lange dauert (oder dauerte) diese Maßnahme insgesamt?

Wie viele Aus- bildungsstunden umfasst (oder umfasste) die Maß- nahme insgesamt pro Woche?

Haben Sie an der Maßnahme (oder allgemeiner Weiterbildung in den letzten 4 Wochen teil- genommen?

Wo bzw. wie wird (oder wurde) diese Maßnahme überwiegend durch- geführt?

Wie lange dauert (oder dauerte) diese Maßnahme insgesamt?

Wie viele Aus- bildungs- stunden umfasst (oder umfasste) die Maßnahme insgesamt pro Woche?

92

93

94

95

96

97

98

99

0 1

0 2

0 3

0 4

0 5

Erste berufliche Ausbildung.....1
 Durch das Arbeitsamt geförderte Maßnahme der Aus- und Fortbildung, Umschulung.....2
 Berufliche Weiterbildung ... zur beruflichen Weiter- entwicklung, Vertiefung von Fachkenntnissen, Anpassung an technologische Ver- änderungen.....3
 ... zur Vorbereitung auf die Rück- kehr ins Arbeitsleben nach längerer Unterbrechung.....4
 ... zu sonstigen Zwecken.....5

Am Arbeitsplatz, und in einer beruflichen Schule/ Bildungs- einrichtung.....1
 Unterricht an einer beruflichen Schule/Hochschule oder einer son- stigen Bildungs- einrichtung.....2
 Am Arbeitsplatz.....3
 Durch Fern- unterricht.....4
 Selbststudium.....5
 Tagungen, Seminare, Arbeitsgruppen.....6

weniger als 1 Woche.....1
 1 Woche bis unter 1 Monat.....2
 1 bis unter 3 Monate.....3
 3 bis unter 6 Monate.....4
 6 Monate bis unter 1 Jahr.....5
 1 bis unter 2 Jahre.....6
 2 Jahre und mehr.....7
 Unbestimmte Dauer.....8

Bitte Stundenzahl eintragen (ggf. gerundet)!

In einer Bildungs- einrichtung.....1
 Durch Fernunterricht.....2
 Selbststudium.....3
 Tagungen, Seminare, Arbeitsgruppen.....4
 Keine Angabe.....9

weniger als 1 Woche.....1
 1 Woche bis unter 1 Monat.....2
 1 bis unter 3 Monate.....3
 3 bis unter 6 Monate.....4
 6 Monate bis unter 1 Jahr.....5
 1 bis unter 2 Jahre.....6
 2 Jahre und mehr.....7
 Unbestimmte Dauer.....8
 Keine Angabe.....9

Bitte Stundenzahl eintragen (ggf. gerundet)!
 Keine Angabe.....9

Familienname,
Vorname

(Reihenfolge:
Ehegatten, Kinder,
Verwandte,
Familienfremde)

Frage-Nr. —>

Schlüssel
für
Eintragungen

—>

Altersvorsorge (an alle Personen im Alter von 15 Jahren und mehr, sofern nicht Vollrentner aus Altersgründen)										Krankenversicherung (an alle Personen)				
Lfd. Nr. der Person im Haushalt	Wenn 8 in 101			Wenn 8 in 101a		Wenn 8 in 101b		Wenn 1 in 101, 101a, 101b oder in 101c		Sind Sie in einer Krankenkasse/-versicherung selbst oder mit-versichert?	103	103a	103b	Sind Sie zusätzlich in einer privaten Krankenversicherung selbst versichert oder auch mit-versichert?
	Waren Sie in der letzten 12 Monate vor der Berichtswoche in einer gesetzlichen Rentenversicherung pflicht-versichert?	Waren Sie in der letzten 12 Monate vor der Berichtswoche in einer gesetzlichen Rentenversicherung freiwillig versichert?	Waren Sie in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche in einer gesetzlichen Rentenversicherung freiwillig versichert?	Haben Sie jemals seit dem 1. Januar 1924 Beiträge zu einer gesetzlichen Rentenversicherung geleistet?	In welcher gesetzlichen Rentenversicherung waren Sie versichert?									
	101	101a	101b	101c	101d	103	103a	103b	104					
0 1														
0 2														
0 3														
0 4														
0 5														
	Ja..... 1 Nein..... 8	Ja..... 1 Nein..... 8	Ja..... 1 Nein..... 8	Ja..... 1 Nein..... 8	Arbeiterrentenversicherung - LVA (früher: Invalidenversicherung - IV oder auch FDGB)..... 1 Knapsschaftliche Rentenversicherung - KRV 2 Angestelltenrentenversicherung - BfA (früher: auch FDGB)..... 3	Ja..... 1 Nein..... 8	Gesetzliche Krankenversicherungen: Ortskrankenkasse..... 1 Betriebskrankenkasse (einschl. der des Bundesverkehrsministeriums, des Bundesseisenbahnvermögens und gemäß Postsozialversicherungsorganisationsgesetz), See-Krankenkasse... 2 Innungskrankenkasse..... 3 Bundesknappschaft..... 4 Ersatzkasse..... 5 Landwirtschaftliche Krankenkasse..... 6 Private Krankenversicherung 7 Ausländische Krankenkasse 8 Sonstiger Anspruch auf Krankenversorgung (als Sozialhilfepfänger, Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich, Freie Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivil-dienstleistenden)..... 9	Selbst versichert: pflichtversichert..... 1 freiwillig versichert..... 2 als Rentner versichert..... 3 Anspruch auf Krankenversicherung als Sozialhilfepfänger, Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich..... 4 Freie Heilfürsorge der Polizei, der Bundeswehr und Zivildienstleistenden..... 5 Als Familienangehöriger (Ehegatte, Kind) versichert..... 6	Ja..... 1 Nein..... 8					

Berichtswoche: 19. bis 25. April 1999

Pflegeversicherung (an alle Personen)				Unterhalt / Einkommen (an alle Personen)									
Lfd. Nr. der Person im Haushalt	Wenn 1 in 105		Beziehen Sie eine (oder mehrere) Witwen-, Waisen-, Hinterbliebenenrente(n), -pension(en)?	Beziehen Sie eine (oder mehrere) öffentliche Rente(n) oder Pension(en)?	Woraus beziehen Sie überwiegend die Mittel für Ihren Lebensunterhalt?	Wenn 1 in 107			Beziehen Sie eine (oder mehrere) öffentliche Zahlung(en) oder öffentliche Unterstützung(en)?	Neben Einkommensquellen wie Erwerbstätigkeit, Rente/Pension oder öffentlichen Zahlungen kann es noch andere Einkommen geben. Beziehen Sie andere Einkommen?	Höhe des Nettoeinkommens* im April	Höhe des Nettoeinkommens* im April	
	Sind Sie pflegever- sichert, oder besteht ein son- stiger Anspruch auf Pflege- leistun- gen?	Sind Sie in der sozialen oder in einer privaten Pflege- versicherung versichert, oder besteht ein sonstiger Anspruch auf Versorgung mit Pflege- leistungen?				105a	105b	106					107
0 1													
0 2													
0 3													
0 4													
0 5													
<div><div><div><div>Ja 1 Nein ... 8</div><div>Soziale Pflegever- sicherung 1 Private Pflegever- sicherung 2 Sonstiger Anspruch auf Versorgung mit Pflege- leistungen 3</div></div><div><div>Ja 1 Nein... 8</div><div>Erwerbstätigkeit, Berufstätigkeit 1 Arbeitslosengeld/-hilfe 2 Rente, Pension 3 Unterhalt durch Eltern, Ehemann/Ehefrau oder andere Angehörige 4 Eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenheim 5 Sozialhilfe (auch Asyl- bewerberleistungen) 6 Leistungen aus einer Pflegeversicherung 7 Sonstige Unter-stützungen (z.B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium) 8</div></div></div><div>In den meisten Fällen folgt die Pflege- versicherung der Krankenversicherung. Bitte diese Angaben auch für Kinder erfragen!</div></div>													

Bitte geben Sie den Namen des Betriebes an, in dem Sie tätig sind!

39

Klartext eintragen !

Fragen zur Pflegebedürftigkeit (an alle Personen)					Fragen zur Gesundheit (an alle Personen)						
Brauchen Sie bei den Aufgaben des täglichen Lebens - Körperpflege, Ernährung, Beweglichkeit/ Mobilität, hauswirtschaftliche Versorgung - aufgrund von Krankheit, Behinderung oder Alter dauerhafte Hilfe?)		Wenn 1 in 112		Wenn 1 in 113	Ist für Sie eine Behinderung durch amtlichen Bescheid festgestellt, oder haben Sie einen entsprechenden Antrag gestellt?		Wenn 1, 2 oder 3 in 114	Wenn 1 in 116	Wenn 1 in 117	Wenn 2 in 118	Wenn 1 oder 2 in 119
Bei welcher Aufgabe, welchen Aufgaben des täglichen Lebens brauchen Sie Hilfe?		Wenn Sie die anfallenden Aufgaben des täglichen Lebens einmal zusammen betrachten, wie oft benötigen Sie insgesamt Hilfe?		Erhalten Sie Leistungen aus einer Pflegeversicherung?	Nach welcher Pflegestufe richten sich diese Leistungen?	Wie hoch ist der amtlich festgestellte Grad der Behinderung bzw. wieviel Prozent beträgt die amtlich festgestellte Minderung der Erwerbsfähigkeit?		Waren Sie in den letzten 4 Wochen (einschließlich heute) krank (auch chronisch) bzw. unfallverletzt?	Wurde diese Krankheit durch Ihre Erwerbstätigkeit (auch frühere Erwerbstätigkeit) verursacht oder verschlimmert?	Welcher Art war Ihr Unfall?	Dauert diese Krankheit bzw. Unfallverletzung heute noch an?
Lfd. Nr. der Person im Haushalt	112	112a	112b	113	113a	114	115	116	117	118	119
0 1											
0 2											
0 3											
0 4											
0 5											
<div><div><div>Ja 1</div><div>Nein, bei keiner der genannten Aufgaben 8</div><div>Keine Angabe 9</div><div></div><div>*) Die "übliche" Säuglingspflege ist hier nicht gemeint.</div></div><div><div>Nicht jeden Tag, aber mehrmals in der Woche 1</div><div>Einmal am Tag 2</div><div>Zweimal am Tag 3</div><div>Dreimal am Tag und öfter 4</div><div>Den ganzen Tag, rund um die Uhr 5</div><div>Keine Angabe 9</div></div><div><div>Körperpflege 1</div><div>Ernährung 2</div><div>Beweglichkeit/ Mobilität 3</div><div>Hauswirtschaftliche Versorgung 4</div><div>Keine Angabe 9</div></div><div><div>Ja 1</div><div>Nein 8</div><div>Keine Angabe 9</div></div><div><div>Pflegestufe I 1</div><div>Pflegestufe II 2</div><div>Pflegestufe III 3</div><div>Keine Angabe 9</div></div><div><div>Ja - und zwar durch... Bescheid des Versorgungsamtes/amtlichen Schwerbeschädigten-, Ausweis 1</div><div>(Kriegs-)Beschädigten-, Schwerbehinderten-, sonstigen amtlichen Bescheid (z.B. Rentenbescheid, Verwaltungs- oder Gerichtsentcheidung) 2</div><div>sowohl Bescheid/Ausweis des Versorgungsamtes usw. („1“) als auch sonstigen amtlichen Bescheid („2“) 3</div><div>Antrag gestellt, aber noch keinen Bescheid erhalten 4</div><div>Nein, keine amtlich festgestellte Behinderung 8</div><div>Keine Angabe 9</div></div><div><div>unter 25% 01</div><div>25 - 29% 02</div><div>30 - 39% 03</div><div>40 - 49% 04</div><div>50 - 59% 05</div><div>60 - 69% 06</div><div>70 - 79% 07</div><div>80 - 89% 08</div><div>90 - 99% 09</div><div>100% 10</div><div>Nicht bekannt/ Keine Angabe 99</div></div><div><div>Ja - und zwar... krank, unfallverletzt 1</div><div>Nein 2</div><div>Nein 8</div><div>Keine Angabe 9</div></div><div><div>Arbeits-/Dienstunfall (ohne Wegeunfall) 1</div><div>Verkehrsunfall (einschl. Wegeunfall) 2</div><div>Häuslicher Unfall 3</div><div>Freizeitunfall (Sport/Spiel/sonst. Freizeitbeschäftigung) 4</div><div>Sonstiger Unfall (einschl. Schulunfall) 5</div><div>Keine Angabe 9</div></div><div><div>Ja 1</div><div>Nein 8</div><div>Keine Angabe 9</div></div></div>											

Familienname,
Vorname

(Reihenfolge:
Ehegatten, Kinder,
Verwandte,
Familienfremde)

Frage-Nr. ➔

Schlüssel
für
Eintragungen

Fragen zur Gesundheit (an alle Personen)				Fragen zu Rauchgewohnheiten (an alle Personen im Alter von 10 Jahren und mehr)					
Wenn 1 oder 2 in 116				Wenn 8 in 126		Wenn 1 oder 2 in 126 oder 127		Wenn 1 in 129	
Wie lange dauert(e) Ihre Krankheit bzw. Unfallverletzung an?	Waren Sie in den letzten 4 Wochen wegen Ihrer Krankheit bzw. Unfallverletzung in ärztlicher oder Krankenhausbehandlung?	Sind Sie seit Ende April 1998 gegen Grippe (Influenza) geimpft worden?	Wie groß sind Sie? Geben Sie bitte Ihre Größe in cm an!	Wieviel wiegen Sie? Geben Sie bitte Ihr Gewicht in kg an!	Sind Sie gegenwärtig Raucher?	Haben Sie früher einmal geraucht?	In welchem Alter haben Sie angefangen zu rauchen?	Was rauchten bzw. rauchten Sie überwiegend?	Wie viele Zigaretten rauchten bzw. rauchten Sie täglich?
120	121	122	123	124	126	127	128	129	130
0 1									
0 2									
0 3									
0 4									
0 5									
1 - 3 Tage.....1 über 3 Tage - 1 Woche.....2 über 1 Woche - 2 Wochen.....3 über 2 Wochen - 4 Wochen.....4 über 4 Wochen - 6 Wochen.....5 über 6 Wochen - 1 Jahr.....6 über 1 Jahr.....7 Keine Angabe.....9	Ja - und zwar... in ambulanter Behandlung beim Arzt.....1 in ambulanter Behandlung im Krankenhaus.....2 in stationärer Behandlung im Krankenhaus.....3 Nein.....8 Keine Angabe.....9	Ja.....1 Nein.....8 Nicht bekannt/ keine Angabe.....9	Keine Angabe.....999	Keine Angabe.....999	Ja - und zwar... regelmäßig.....1 gelegentlich.....2 Nein.....8 Keine Angabe.....9	Ja - und zwar... regelmäßig.....1 gelegentlich.....2 Nein.....8 Keine Angabe.....9	Bitte geben Sie das Alter in Jahren an! 10 . 94 95 u. älter.....95 Keine Angabe.....99	Zigaretten.....1 Zigarren, Zigarillos.....2 Pfeifentabak.....3 Keine Angabe.....9	Weniger als 5.....1 5 - 20.....2 21 - 40.....3 41 und mehr.....4 Keine Angabe.....9

Berichtswoche: 19. bis 25. April 1999

Erwerbsbeteiligung ein Jahr vor der Erhebung (an alle Personen)			Wohnsitz ein Jahr vor der Erhebung (an alle Personen)					An alle Personen im Alter von 15 Jahren und mehr		Vom Statistischen Landesamt auszufüllen!	
Wenn 1 in 131			Wenn 8 in 132					Wenn 8 in 133			
Was traf Ende April 1998 auf Ihre da- malige Situat- ion zu?	Waren Sie Ende April 1998 tätig als ...?	Welchem Wirtschaftszweig gehört der Betrieb an, in dem Sie Ende April 1998 tätig waren? Zum Beispiel: nicht: Werkzeugmaschinenbau Lebensmitteleinzelhandel	War Ihr Wohn- sitz Ende April 1998 derselbe wie zur Zeit der jetzigen Erhe- bung?	Lag Ihr früherer Wohnsitz in der Bundes- republik Deutsch- land?	In welchem Bundes- land befand sich Ihr früherer Wohn- sitz?	Zu welchem Regierungs- bezirk/ welcher Region gehörte Ihr früherer Wohnsitz?	Wenn 8 in 133	Wenn 8 in 133	An alle Personen im Alter von 15 Jahren und mehr		Vom Statistischen Landesamt auszufüllen!
Lfd. Nr. der Per- son im Haus- halt	131	131a	132	133	133a	133b	133c	Art der Beteiligung an der Erhebung		Wirtschaftszweig Ende April 1998	
		131b									
0 1											
0 2											
0 3											
0 4											
0 5											
		Klartext eintragen! Keine AngabeKA									
		Selbständiger ohne Beschäftigte1 Selbständiger mit Beschäftigten.....2 Mithelfender Familienangehöriger.....3 Angestellter, Arbeiter, Beamter, Richter, Zeit-/Berufssoldat.....4 Keine Angabe.....9	Ja1 Nein8	Ja1 Nein8	Siehe Liste F S. 2	Siehe Liste G S. 2	Siehe Liste A S. 1	Eigene Beteiligung.....1 Beteiligung über ein anderes Mitglied des Haushalts.....2 Keine Angabe.....9			
		Erwerbs-/Berufstätiger (auch mithelfend), Auszubildender.....1 Grundwehr-/Zivildienstleistender.....2 arbeitslos.....3 Schüler/Student.....4 im Ruhestand/Vorruhestand.....5 dauerhaft arbeitsunfähig.....6 Hausfrau/-mann.....7 Sonstiges.....8 Keine Angabe.....9	Keine An- gabe...9	Keine An- gabe.....9							

Rechtsgrundlagen: Rechtsgrundlage ist das Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz) vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34) in Verbindung mit der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft (ABl. EG Nr. L 77 S. 3) in Verbindung mit der Verordnung (EG) Nr. 1571/98 der Kommission vom 20. Juli 1998 (ABl. EG Nr. L 205 S. 40) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300).

Hilfsmerkmale: Die Namensangaben auf dem Erhebungsvordruck erleichtern das Ausfüllen und erlauben uns, möglicherweise notwendige Rückfragen zu stellen. Die Namen der Haushaltsmitglieder und des Wohnungsinhabers sowie Telefonnummer, Straße, Hausnummer, Lage der Wohnung im Gebäude und der Name des Betriebes sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nicht in Verbindung mit Ihren Auskünften zu den Erhebungsmerkmalen verarbeitet.

Frageprogramm: Mikrozensus und Arbeitskräftestichprobe der EU werden gemeinsam durchgeführt. Einige Fragen betreffen nur den Mikrozensus oder nur die Arbeitskräftestichprobe. Die Fragen, die für beide Erhebungen gestellt werden, sind folgende: 7-10, 12-16a, 20-20a, 22-25, 27-32, 35-37, 40, 43-45a, 47, 49-50b, 56-61, 63, 65, 67-68a, 70-71b, 73-82, 84-85a, 89-95, 116, 118, 120, 131-133c. Die Fragen 15, 86a-88a, 96-99, 117 und 134 werden nur für die Arbeitskräftestichprobe der EU gestellt.

Hinweise zu Zweck, Art und Umfang der Erhebung, zur statistischen Geheimhaltung, zur gesetzlichen Regelung der Auskunftserteilung, zur Trennung und Löschung, zu den Rechten und Pflichten des Interviewers und zu Bedeutung und Inhalt von laufenden Nummern und Ordnungsnummern sind der „Kurzinformation für die Befragten“ und den „Zusätzlichen Informationen zum Mikrozensus/Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union 1999“ zu entnehmen.

Abb. 1 Bevölkerung in Sachsen im April 1999 nach Rauchgewohnheiten, Altersgruppen und Geschlecht

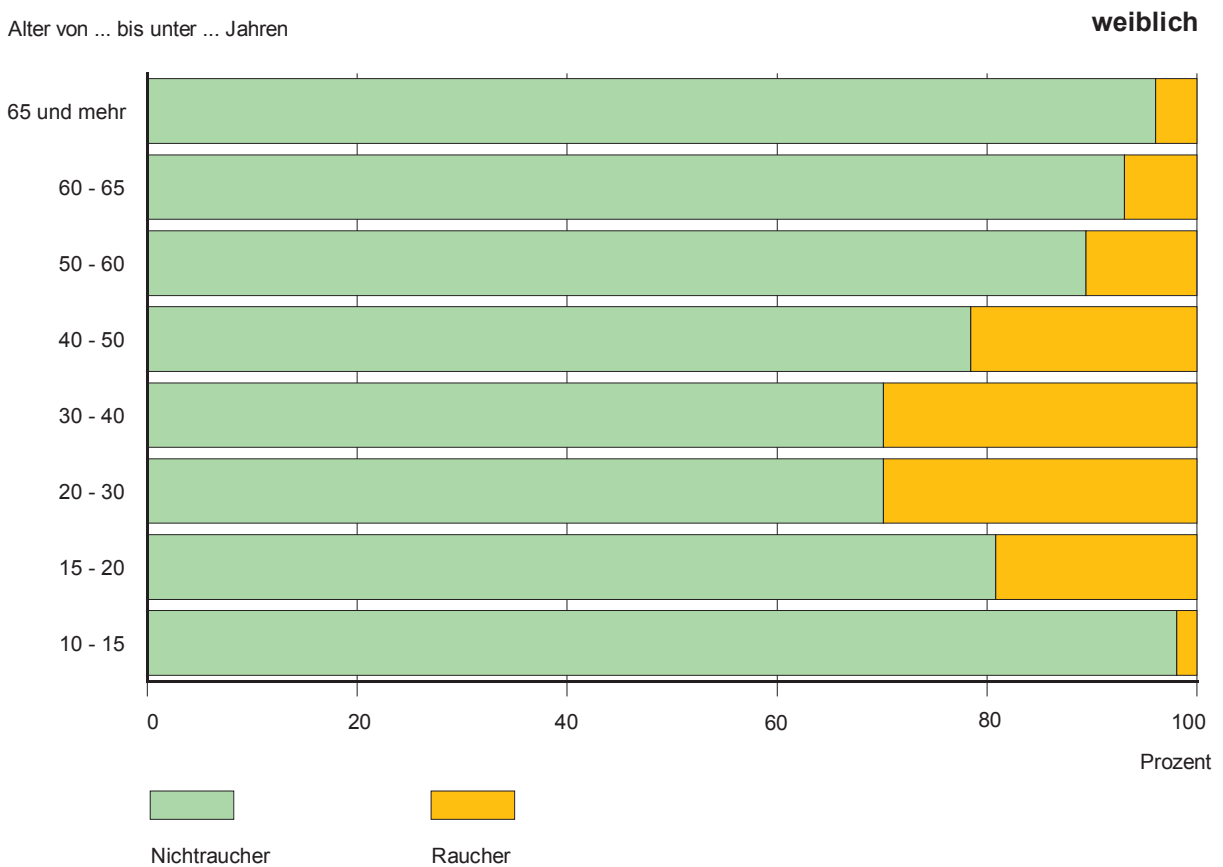
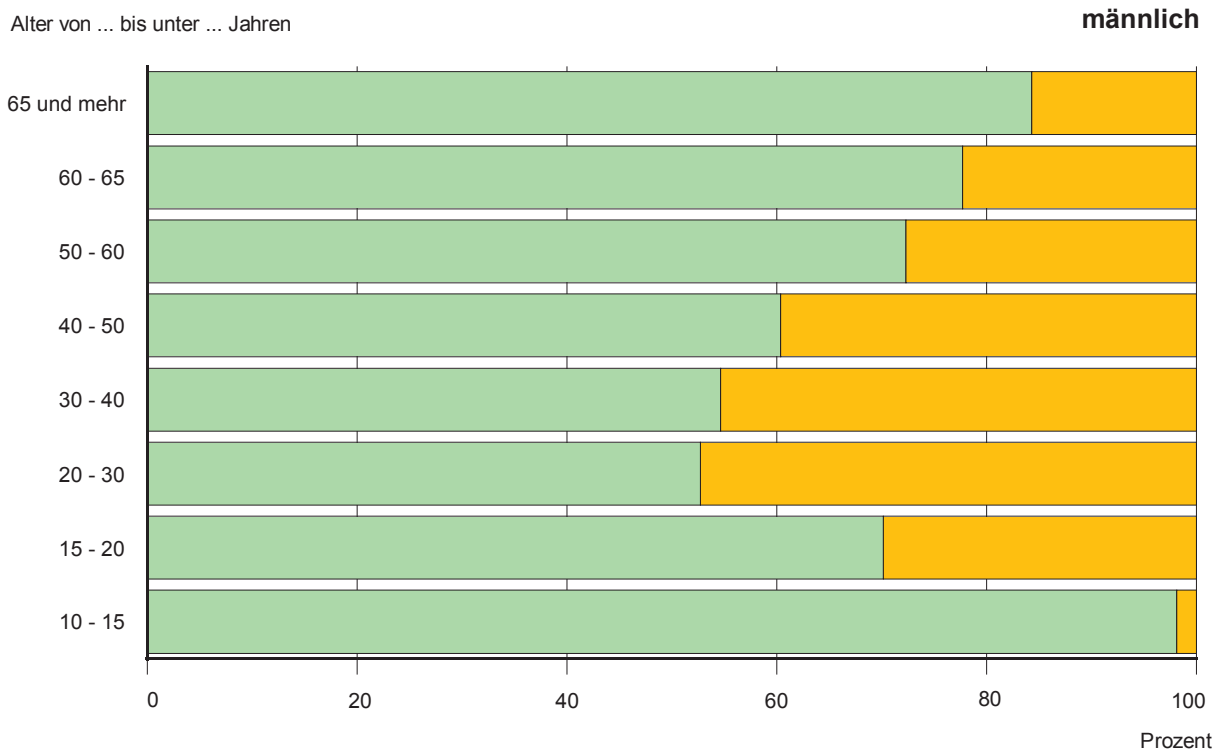


Abb. 2 Bevölkerung in Sachsen im April 1999 nach Rauchgewohnheiten und Anzahl der täglich gerauchten Zigaretten
in Prozent

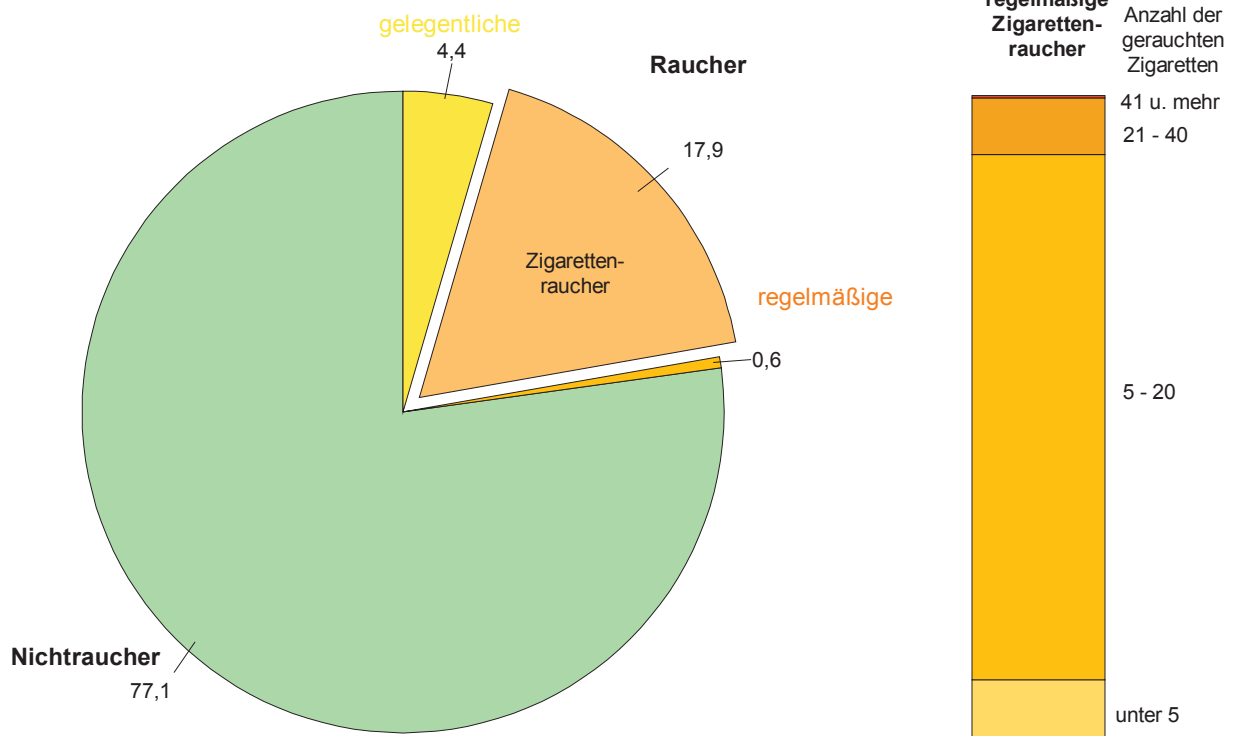
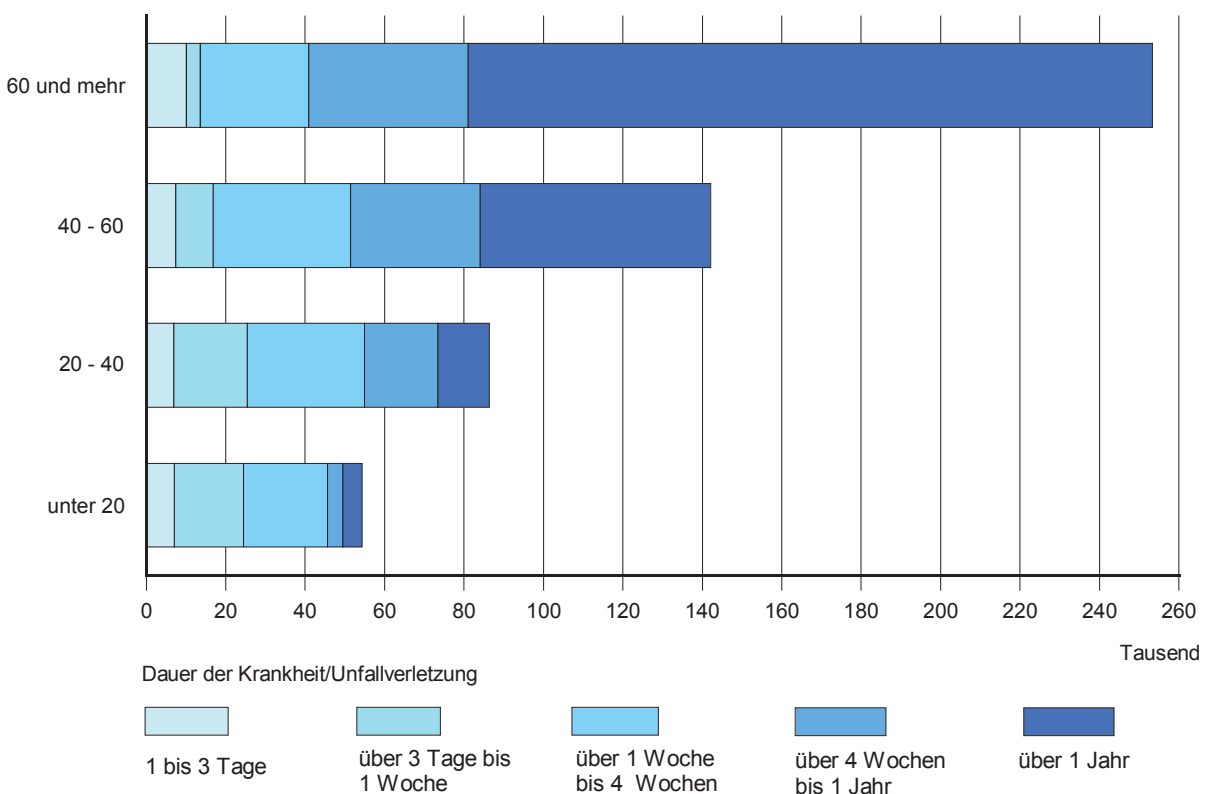


Abb. 3 Kranke und Unfallverletzte in Sachsen im April 1999 nach Altersgruppen und Dauer der Krankheit

Alter von ... bis unter ... Jahren



Stichprobenerhebung über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt

Mikrozensus 1999 und
Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union 1999

Antwortmöglichkeiten bei ausgewählten Fragen

Liste A			Fragen 16a, 133c		Liste B	Frage 25
Staatsangehörigkeiten / Staat des Wohnsitzes im April 1998			Geringfügige Beschäftigung			
Staat	Kennziffer	Staat	Kennziffer	Staat	Kennziffer	
Europa		Südasien				
Belgien.....	01	Spanien	22	Vietnam.....	34	Typische geringfügige Tätigkeiten sind:
Bosnien und Herzegowina	02	Türkei	23	Sonstiges Südasiens (z.B. Afghanistan, Indien, Kambodscha, Demokratische Volksrepublik Laos, Pakistan, Thailand, Sri Lanka)	35	• Putztätigkeit in einem Haushalt oder Betrieb
Dänemark	03	Ungarn.....	24	Ostasien (z.B. China, Indonesien, Japan, Korea, Philippinen)	36	• Kinderbetreuung, Haushaltstätigkeit in einem Privathaushalt
Finnland.....	04	Sonstiges Ost- und Mitteleuropa.....	25	Übrige Welt	45	• Stunden- oder tageweise Aushilfstätigkeit in einem Kaufhaus/Geschäft
Frankreich.....	05	Sonstiges Westeuropa	26	Nur bei Staatsangehörigkeiten: Staatenlos	50	• Kleinere handwerkliche Aufträge oder Reparaturen
Griechenland	06	Afrika		Nur bei Wohnsitz im April 1998: Keine Angabe	99	• Ausstragen von Zeitungen, Zeitschriften
Großbritannien und Nordirland	07	Marokko.....	27			• Verkaufs- oder Werbetätigkeit (auch Telefon- oder Außendienst)
Ehemalige GUS	08	Sonstiges Afrika	28			• Nebenberufliche Tätigkeit für Versicherung oder Bank
Irland.....	09	Amerika				• Ferien- oder Nebenjob als Schüler(in) oder Student(in)
Italien	10	Vereinigte Staaten von Amerika (USA)	29			• Mitarbeit in einem Saisonbetrieb, z.B. im Gastgewerbe, in der Landwirtschaft oder bei der Herstellung von Konserven
Kroatien	11	Sonstiges Nord- und Mittelamerika	30			• Nebenberufliche Lehtätigkeit, Nachhilfeunterricht
Luxemburg.....	12	Südamerika	31			• Taxifahren, Aushilfstätigkeit bei einer Spedition
Niederlande.....	13	Naher Osten				• Bezahlte Übungsleiterstätigkeit in einem Verein
Österreich	14	Iran	32			• Sonstige Nebentätigkeiten, z.B. Schreibarbeiten, Programmierarbeiten, Buchhaltertätigkeiten
Polen	15	Sonstiger Naher Osten (z.B. Libanon, Jordanien, Syrien, Irak, Israel)	33			
Portugal	16					
Rumänien	17					
Schweden	18					
Schweiz	19					
Jugoslawien (Serbien/Montenegro)	20					
Slowakei, Tschechische Republik	21					

Liste C	Frage 29	Kenn- ziffer
Wichtigster Grund für die Beendigung der früheren Erwerbstätigkeit		
Grund		
Entlassung.....	01	
Befristeter Arbeitsvertrag	02	
Eigene Kündigung	03	
Ruhestand - vorzeitig nach Vorruhestands- regelung oder Arbeitslosigkeit.....	04	
Ruhestand - aus gesundheitlichen Gründen	05	
Ruhestand - aus Alters- gründen und sonstigen Gründen	06	
Grundwehr-/ Zivildienst.....	07	
Persönliche oder familiäre Verpflichtungen.....	08	
Ausbildung (auch Studium).....	09	
Sonstige Gründe.....	10	

Liste D	Fragen 30/35	Kenn- ziffer
In der gegenwärtigen Erwerbstätigkeit tätig als ... In der früheren Erwerbstätigkeit tätig als ...		
tätig als ...		
Selbstständige(r) ohne Beschäftigte	01	
Selbstständige(r) mit Beschäftigten	02	
Mithelfende(r) Familienangehörige(r)	03	
Beamter/Beamtin, Richter(in)	04	
Angestellte(r)	05	
Arbeiter(in), Heimarbeiter(in)	06	
kaufm./techn. Auszubildende(r)	07	
gewerblich Auszubildende(r)	08	
Zeit-/Berufssoldat (einschl. BGS und Bereitschaftspolizei)	09	
Grundwehr-/ Zivildienstleistender	10	

Liste E	Frage 50a	Kenn- ziffer
Wichtigster Grund für weniger geleistete Arbeitsstunden in der Berichtswoche als normalerweise		
Grund		
Krankheit, Unfall.....	01	
Kur, Heilstättenbehandlung.....	02	
Arbeitsschutzbestimmungen, auch Mutterschaft	03	
Erziehungsurlaub	04	
Urlaub, Dienstbefreiung	05	
Streik, Aussperrung	06	
Schlechtwetterlage.....	07	
Kurzarbeit.....	08	
Aufnahme einer Tätigkeit in der Berichtswoche.....	09	
Beendigung einer Tätigkeit in der Berichtswoche.....	10	
Arbeitsstunden zu anderen Terminen geleistet (auch gleitende Arbeitszeit und andere flexible Arbeitszeiten)....	11	
Teilnahme an Schulausbildung, Aus- und Fortbildung außerhalb des Betriebes	12	
Persönliche, familiäre Ver- pflichtungen oder sonstige persönliche Gründe	13	
Sonstige Gründe	14	

Liste F	Fragen 58, 133a	Kenn- ziffer
Bundesland ... der Arbeitsstätte ... des Wohnsitzes im April 1998		
Bundesland		
Schleswig-Holstein.....	01	
Hamburg	02	
Niedersachsen	03	
Bremen.....	04	
Nordrhein-Westfalen.....	05	
Hessen	06	
Rheinland-Pfalz	07	
Baden-Württemberg.....	08	
Bayern.....	09	
Saarland.....	10	
Berlin.....	11	
Brandenburg	12	
Mecklenburg- Vorpommern.....	13	
Sachsen	14	
Sachsen-Anhalt.....	15	
Thüringen.....	16	
Nur bei Wohnsitz im April 1998: Keine Angabe.....		
	99	

Liste G	Fragen 59, 133b	Kenn- ziffer
Regierungsbezirk/Region ... der Arbeitsstätte ... des Wohnsitzes im April 1998		
Regierungsbezirk		
Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Saarland, Branden- burg, Mecklenburg- Vorpommern, Thüringen	00	
Niedersachsen Braunschweig.....	31	
Hannover.....	32	
Lüneburg	33	
Weser-Ems.....	34	
Nordrhein-Westfalen Düsseldorf.....	51	
Köln	52	
Münster	53	
Detmold	54	
Amsberg.....	55	
Hessen Darmstadt.....	61	
Gießen.....	62	
Kassel.....	63	
Rheinland-Pfalz Koblenz	71	
Trier.....	72	
Rhein Hessen-Pfalz	73	
Baden-Württemberg Stuttgart.....	81	
Karlsruhe	82	
Freiburg	83	
Tübingen	84	
Bayern Oberbayern.....	91	
Niederbayern.....	92	
Oberpfalz.....	93	
Oberfranken.....	94	
Mittelfranken.....	95	
Unterfranken.....	96	
Schwaben.....	97	
Berlin Berlin-West.....	11	
Berlin-Ost	12	
Sachsen Chemnitz	13	
Dresden	14	
Leipzig	15	
Sachsen-Anhalt Dessau	16	
Halle	17	
Magdeburg	18	
Nur bei Wohnsitz im April 1998: Keine Angabe		
	99	

Liste H			Frage 60	
Staat/Region der Arbeitsstätte				
Europa				
Staat / Region	Kennziffer	Staat / Region	Kennziffer	
Belgien		Schweiz	19	
Lüttich	61	Jugoslawien		
Übriges Belgien	62	(Serbien/Montenegro)	20	
Bosnien und Herzegowina	02	Slowakei, Tschechische Republik	21	
Dänemark	03	Spanien	22	
Finnland	04	Türkei	23	
Frankreich		Ungarn	24	
Elsaß	63	Sonstiges Ost- und Mitteleuropa	25	
Lothringen	64	Sonstiges Westeuropa	26	
Übriges Frankreich	65	Afrika		
Griechenland	06	Marokko	27	
Großbritannien und Nordirland	07	Sonstiges Afrika	28	
Ehemalige GUS	08	Amerika		
Irland	09	Vereinigte Staaten von		
Italien	10	Amerika (USA)	29	
Kroatien	11	Sonstiges Nord- und		
Luxemburg	12	Mittelamerika	30	
Niederlande		Südamerika	31	
Drenthe	66	Naher Osten		
Gelderland	67	Iran	32	
Groningen	68	Sonstiger Naher Osten		
Limburg	69	(z.B. Libanon, Jordanien,		
Overijssel	70	Syrien, Irak, Israel)	33	
Übrige Niederlande	71	Südasien		
Österreich		Vietnam	34	
Oberösterreich	72	Sonstiges Südasien (z.B.		
Salzburg	73	Afghanistan, Indien,		
Tirol	74	Kambodscha, Demokratische		
Vorarlberg	75	Volksrepublik Laos, Pakistan,		
Übriges Österreich	76	Thailand, Sri Lanka)	35	
Polen	15	Ostasien (z.B. China, Indonesien,		
Portugal	16	Japan, Korea, Philippinen)	36	
Rumänien	17	Übrige Welt	45	
Schweden	18			

Liste I	Frage 85a
Höchster beruflicher Ausbildungs- oder Hochschul-/ Fachhochschulabschluß	
Beruflicher Abschluß	Kennziffer
Anlernausbildung, Berufliches Praktikum	01
Berufsvorbereitungsjahr	02
Abschluß einer Lehrausbildung, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung	03
Berufsqualifizierender Abschluß an einer Berufsfachschule/ Kollegsche, Abschluß einer 1jährigen Schule des Gesundheitswesens	04
Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluß, Abschluß einer 2- oder 3jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschluß einer Fachakademie oder einer Berufsakademie, Abschluß einer Verwaltungsfachhochschule	05
Abschluß der Fachschule der ehemaligen DDR	06
Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurschulabschluß, ohne Verwaltungsfachhochschule)	07
Hochschulabschluß	08
Promotion	09
Keine Angabe	99

Liste K	Frage 91a
Art der beruflichen Schule/Hochschule	
Art	Kennziffer
Berufsschule, Berufsgrundbildungsjahr oder Berufsfachschule/ Kollegsche, die zu einem beruflichen Abschluß führt, 1jährige Schule des Gesundheitswesens	1
Berufsvorbereitungsjahr	2
Berufliche Schule, die einen mittleren Abschluß vermittelt (z.B. Realschulabschluß)	3
Berufliche Schule, die die Fachhochschul-/Hochschulreife vermittelt	4
Fachschule, Fach-/Berufsakademie, 2- oder 3jährige Schule des Gesundheitswesens, Verwaltungsfachhochschule	5
Fachhochschule (ohne Verwaltungsfachhochschule)	6
Universität	7
Promotionsstudium	8

Liste L	Fragen 107a, 107b
Witwen-, Waisen-, Hinterbliebenenrente, -pension Eigene (Versicherten-)Rente, Pension <small>(Wenn Sie mehrere Renten/Pensionen beziehen: Bitte geben Sie jeweils nach der Höhe des monatlichen Betrages bis zu 3 Renten/Pensionen an!)</small>	
Rente/Pension	Kennziffer
Aus der Arbeiterrentenversicherung.....	01
Aus der Knappschaftlichen Rentenversicherung	02
Aus der Angestelltenrentenversicherung	03
Eine öffentliche Pension	04
Eine Kriegsofferrente	05
Aus der Unfallversicherung.....	06
Rente aus dem Ausland.....	07
Eine sonstige öffentliche Rente	10
Nein, keine solche Rente.....	88

Liste M	Frage 110
Persönliches Nettoeinkommen im April (Bitte zählen Sie die DM-Beträge (Euro-Beträge) sämtlicher Einkommen zusammen, z.B. Lohn oder Gehalt, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Kindergeld, Wohngeld!)	
Nettoeinkommen	Kennziffer
unter 300 DM.....	01
300 bis unter 600 DM.....	02
600 bis unter 1 000 DM.....	03
1 000 bis unter 1 400 DM.....	04
1 400 bis unter 1 800 DM.....	05
1 800 bis unter 2 200 DM.....	06
2 200 bis unter 2 500 DM.....	07
2 500 bis unter 3 000 DM.....	08
3 000 bis unter 3 500 DM.....	09
3 500 bis unter 4 000 DM.....	10
4 000 bis unter 4 500 DM.....	11
4 500 bis unter 5 000 DM.....	12
5 000 bis unter 5 500 DM.....	13
5 500 bis unter 6 000 DM.....	14
6 000 bis unter 6 500 DM.....	15
6 500 bis unter 7 000 DM.....	16
7 000 bis unter 7 500 DM.....	17
7 500 und mehr DM.....	18
Landwirt(in) (selbständig)	
in der Haupttätigkeit	50
Landwirt(in) (selbständig)	
in der Haupttätigkeit	50
Kein Einkommen	90
Kein Einkommen	90

Liste N	Frage 111
Nettoeinkommen des Haushalts im April (Bitte zählen Sie die DM-Beträge (Euro-Beträge) sämtlicher Einkommen aller Haushaltsmitglieder zusammen!)	
Nettoeinkommen	Kennziffer
unter 300 DM.....	01
300 bis unter 600 DM.....	02
600 bis unter 1 000 DM.....	03
1 000 bis unter 1 400 DM.....	04
1 400 bis unter 1 800 DM.....	05
1 800 bis unter 2 200 DM.....	06
2 200 bis unter 2 500 DM.....	07
2 500 bis unter 3 000 DM.....	08
3 000 bis unter 3 500 DM.....	09
3 500 bis unter 4 000 DM.....	10
4 000 bis unter 4 500 DM.....	11
4 500 bis unter 5 000 DM.....	12
5 000 bis unter 5 500 DM.....	13
5 500 bis unter 6 000 DM.....	14
6 000 bis unter 6 500 DM.....	15
6 500 bis unter 7 000 DM.....	16
7 000 bis unter 7 500 DM.....	17
7 500 bis unter 8 000 DM.....	18
8 000 bis unter 10 000 DM.....	19
10 000 bis unter 12 000 DM.....	20
12 000 und mehr DM	21
Wenn mindestens ein Haushaltsmitglied selbständige(r) Landwirt(in) in der Haupttätigkeit ist	50
Wenn mindestens ein Haushaltsmitglied selbständige(r) Landwirt(in) in der Haupttätigkeit ist	50

Neuerscheinungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Kennziffer	Titel/Kurztitel	Stand Periodizität	Preis €
A I 2	Bevölkerungsentwicklung im Freistaat Sachsen nach Kreisen und Gemeinden	2/2002 - hj	7,50
A I 3	Bevölkerungsstand des Freistaates Sachsen nach Alter und Geschlecht	2002 - j	8,50
A II 3	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen	2002 - j	3,00
A IV 11	Schwangerschaftsabbrüche im Freistaat Sachsen	2002 - j	1,50
A VII 4	Frauen im Freistaat Sachsen - Ergebnisse des Mikrozensus April 2002	2002 - j	7,10
B III 3	Abschlussprüfungen an den Hochschulen im Freistaat Sachsen - Prüfungsjahr 2002	2002 - j	8,50
E IV 4	Verbrauch von Energieträgern im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Freistaat Sachsen	2002 - j	4,10
K IX 1	Ausbildungsförderung im Freistaat Sachsen	2002 - j	3,00
M I 6	Kaufwerte für Bauland im Freistaat Sachsen	2002 - j	3,00
P I 4	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung im Freistaat Sachsen nach Kreisen	2001 - j	7,00
Q IV 3	Ozonschichtschädigende und klimawirksame Stoffe im Freistaat Sachsen	2001 - j	2,00
Q III 1	Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe im Freistaat Sachsen	2001 - j	5,00
Z II 2	Sächsische Kreiszahlen - Ausgabe 2003	2003 - j	9,10
Verzeichnis	Krankenhäuser und Rehabilitationseinrichtungen im Freistaat Sachsen	2002 - j	7,50
Verzeichnis	Kindertagesstätten im Freistaat Sachsen	2002 - 4j	12,50
Sonderheft	Regionalisierte Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen bis 2020	2003	18,50

Monatlich erscheinen:

C III 2	Schlachtungen, Milchlieferung und Geflügelhaltung im Freistaat Sachsen	07/03 - m	1,50
E I 1	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe im Freistaat Sachsen	06/03 - m	7,50
E II 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau)	06/03 - m	5,00
G I 1, G IV 3	Binnenhandel und Gastgewerbe im Freistaat Sachsen	06/03 - m	1,50
G IV 1	Beherbergungsgewerbe im Freistaat Sachsen	06/03 - m	5,50
H I 1	Straßenverkehrsunfälle im Freistaat Sachsen	04/03 - m	6,00
M I 2	Verbraucherpreisindex im Freistaat Sachsen	08/03 - m	5,50
Z I 1	Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen	05/03 - m	5,00

Vierteljährlich erscheinen:

A I 1	Bevölkerungsstand des Freistaates Sachsen nach Kreisen	4/02 - vj	1,50
A II 1	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen	1/03 - vj	2,00
A III 1	Räumliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen	4/02 - vj	6,00
A VI 5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Freistaat Sachsen	3/02 - vj	7,10
D I 1	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im Freistaat Sachsen	4/02 - vj	2,50
D III 1	Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen	1/03 - vj	4,00
E III 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe)	2/03 - vj	1,50
E IV 1	Ausgewählte Daten zur Energiewirtschaft im Freistaat Sachsen	1,2/02 - vj	3,00
E V 1	Beschäftigte und Umsatz im Handwerk des Freistaates Sachsen	1/03 - vj	6,00
F II 1	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Freistaat Sachsen	2/03 - vj	2,50
G III 1	Außenhandel des Freistaates Sachsen	2/03 - vj	2,50
L II 2	Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte des Freistaates Sachsen	1/03 - vj	7,50
M I 4	Preisindizes für Bauwerke im Freistaat Sachsen	2/03 - vj	3,00
N I 1	Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kreditinstituten und Versicherungsgewerbe im Freistaat Sachsen	2/03 - vj	9,00

Abkürzungen:	m	monatlich	hj	halbjährlich	2j	alle 2 Jahre
	j	jährlich	10/01	Monat	3j	alle 3 Jahre
	vj	vierteljährlich	4/01	Quartal	fw	fallweise